

Leinfelden-Echterdingen vielfältig mobil –
auf dem Weg zu einer integrierten und
nachhaltigen Mobilitätsstrategie

Mobilitätsbefragung 2014



WEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin 2014

Leinfelden-Echterdingen vielfältig mobil –
auf dem Weg zu einer integrierten und
nachhaltigen Mobilitätsstrategie

Mobilitätsbefragung 2014

November 2014

Philip Klein, M.A., Projektleiter
Gabriele Steffen, Geschäftsführerin
Volker Heil, Dipl.-Geogr., M.Eng.
Sebastian Graf, M.A.

Im Auftrag der
Stadt Leinfelden-Echterdingen
Rathaus Echterdingen
Bernhäuser Straße 9
70771 Leinfelden-Echterdingen

WEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Mühlrain 9 70180 Stuttgart, Tel. 0711 62009360
wpstuttgart@weeberpartner.de
Emser Straße 18 10719 Berlin, Tel. 030 8616424
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
1 Einleitung.....	3
1.1 Beschreibung der Stichprobe.....	5
2 Ergebnisse	6
2.1 Zu-Fuß-Gehen in Leinfelden-Echterdingen.....	6
2.2 Radfahren in Leinfelden-Echterdingen.....	8
2.3 Unterwegs mit dem öffentlichen Verkehr	10
2.4 Autofahren in Leinfelden-Echterdingen.....	12
2.5 Verzicht auf das Auto auf dem Weg zur Arbeit	14
2.6 Neue Mobilitätsformen	16
2.7 Ausstattung an den Bahnhöfen (Intermodalität).....	17
2.8 Situation in den Stadtteilen	18
2.9 Ausrichtung des Mobilitätskonzepts.....	21
Anhang A: Beschreibung der Stichprobe – weitere Details.....	23
Anhang B: Prozentwerte der schriftlichen Befragung.....	25
Anhang C: Prozentwerte der offenen Online-Befragung.....	29
Anhang C: Liste konkreter Vorschläge	33

Zusammenfassung

Zu-Fuß-Gehen in Leinfelden-Echterdingen

Verbesserungsbedarf besteht besonders hinsichtlich der Attraktivität der Wege.

Radfahren in Leinfelden-Echterdingen

Das Radfahren wird in Leinfelden-Echterdingen insgesamt eher kritisch gesehen. Viele Befragte beurteilen die Rahmenbedingungen für das Radfahren negativ – besonders die Attraktivität der Radwege und die Dichte des Radwegenetzes.

Unterwegs mit dem öffentlichen Verkehr

Der öffentliche Verkehr wird gut bewertet. Auffällig sind die Bewertung der Preise – diese sind für eine große Mehrheit zu teuer – und die Unzufriedenheit mit der Schnelligkeit und Pünktlichkeit (v.a. des 38er Busses) bei Fahrten innerhalb Leinfelden-Echterdingens.

Autofahren in Leinfelden-Echterdingen

Das Autofahren in Leinfelden-Echterdingen ist aus der Sicht einer Mehrheit geprägt von vielen Staus und zu wenigen Parkmöglichkeiten. Die Gründe für das Benutzen des Autos sind alt bekannt – es sei schneller, bequemer und (vermeintlich) preiswerter. Mehr als jede/r Dritte nimmt aber auch deswegen lieber das Auto, weil das Radwegeangebot in Leinfelden-Echterdingen nicht attraktiv genug sei.

Verzicht auf das Auto auf dem Weg zur Arbeit

Viele würden auf die eine oder andere Fahrt mit dem Auto zur Arbeit verzichten – vorausgesetzt der Arbeitgeber unterstützt den Umstieg auf ÖPNV oder Fahrrad. Ein Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr würde für die Arbeitnehmer einen besonderen Anreiz darstellen, gefolgt von zusätzlichen Umkleide- oder Duscmöglichkeiten im Unternehmen.

Neue Mobilitätsformen

Bisherige und potentielle Nutzerinnen und Nutzer von Car-Sharing-Angeboten wünschen sich vor allem spontane Nutzbarkeit der Autos, verfügbare Fahrzeuge in ihrer Nähe und günstige Nutzungsgebühren.

Ausstattung an den Bahnhöfen (Intermodalität)

Die Mehrheit der Befragten hält weitere Dienstleistungen und Angebote an den Bahnhöfen in Leinfelden-Echterdingen für sinnvoll – allem voran abschließbare Abstellmöglichkeiten für Räder, Mobilitätsinformationen sowie Car-Sharing-Stationen oder Leihräder.

Ausrichtung des Mobilitätskonzepts

Alle vier Verkehrsarten erhalten hohe Prioritäten – ein Mobilitätskonzept muss alle Mobilitätsarten berücksichtigen und in Beziehung setzen. Dennoch sind deutliche Schwerpunkte erkennbar: Der öffentliche Verkehr sollte nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger die höchste Priorität haben – gefolgt vom Radverkehr, dem Fußverkehr und auf dem vierten Rang dem motorisierten Individualverkehr (Auto etc.).

1 Einleitung

Die große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen möchte sich auf den Weg machen – hin zu einer integrierten und nachhaltigen Mobilitätsstrategie. Ziel der Strategie ist ein stadtverträglicher Verkehr und ein nutzerfreundliches Mobilitätsangebot, das den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in Leinfelden-Echterdingen gerecht wird und ökologische und städtebauliche Anforderungen erfüllt.

Um das Ziel zu erreichen, hat die Stadt Leinfelden-Echterdingen als einen Baustein eine schriftliche Befragung¹ von Bürgerinnen und Bürgern bei Weeber+Partner in Auftrag gegeben. Es wurden zwei Fragebögen verschickt. Der Bewertungsbogen² hat einen Umfang von vier Seiten und enthält überwiegend geschlossene Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten und wenige offene Fragen. Die Antworten finden sich in diesem Bericht.

Die Bürgerinnen und Bürger waren aufgefordert, persönliche Einschätzungen und Bewertungen abzugeben:

- ▶ Wie werden unterschiedliche Mobilitätsarten wie Radfahren, Autofahren, Zu-Fuß-Gehen und öffentlicher Verkehr beurteilt,
- ▶ was sind Gründe und Motivation, sich für das Auto zu entscheiden,
- ▶ welche neuen Mobilitätsformen werden genutzt,
- ▶ welche Aspekte neuer Mobilitätsformen sind für die Bürgerinnen und Bürger besonders wichtig,
- ▶ wie gestaltet sich die Verkehrssituation in der direkten Nachbarschaft,
- ▶ und welche Ausrichtung sollte ein Mobilitätskonzept für Leinfelden-Echterdingen haben.

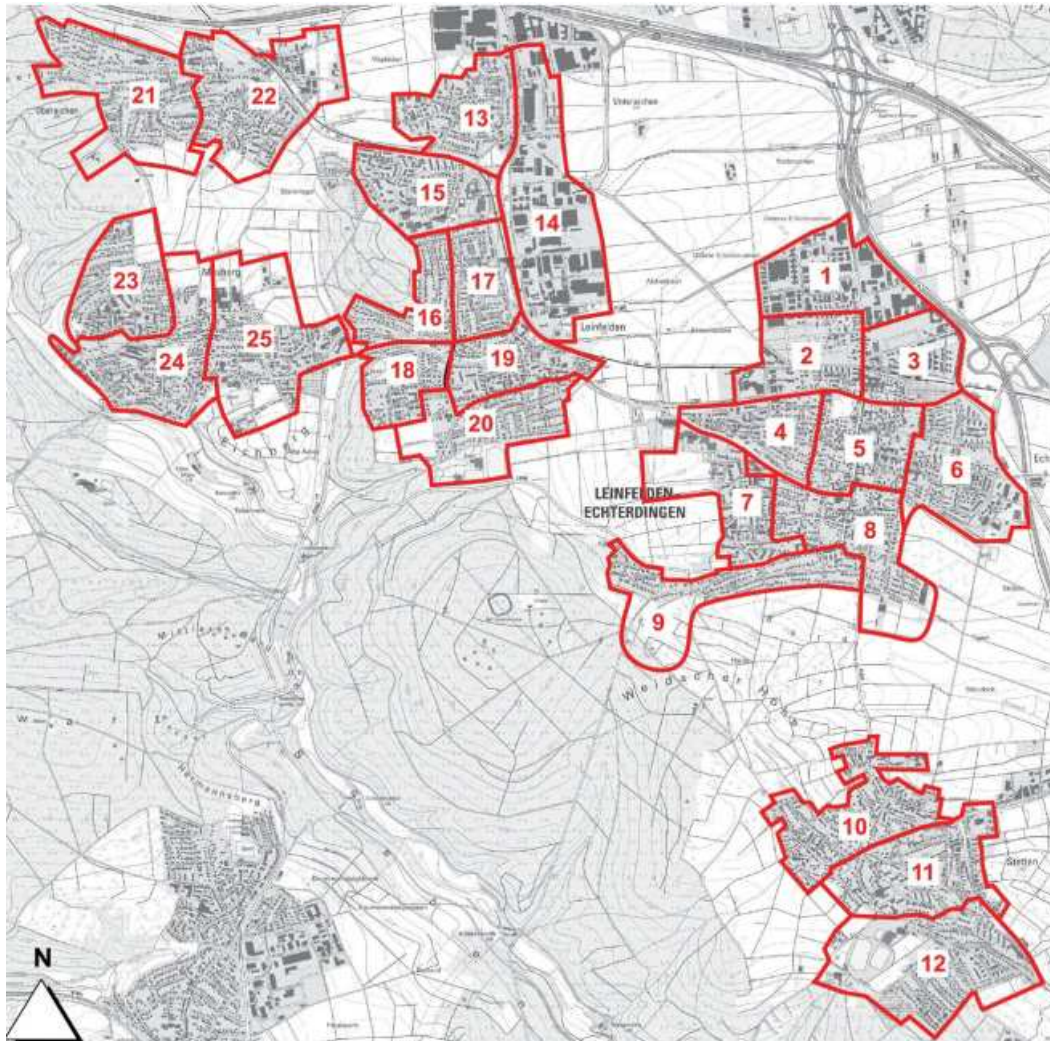
Gleichzeitig erhielten die angeschriebenen Haushalte für jedes Haushaltsmitglied über sechs Jahren einen Verkehrsbogen³, auf dem alle zurückgelegten Wege eines bestimmten Stichtages einzutragen waren. Die Antworten finden sich im Bericht der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft und fließen in das zu erstellende Verkehrsmodell ein.

¹ Die Haushalte erhielten den Fragebogen per Post. Die Angeschriebenen konnten den Fragebogen mithilfe eines Passworts auch im Internet ausfüllen. Desweiteren konnten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger den Bewertungsbogen online ausfüllen. Die Ergebnisse dieser sogenannten offenen Online-Befragung wurden getrennt von den postalisch angeschriebenen Haushalten ausgewertet und finden sich im Anhang dieses Berichts.

² Die Befragung war freiwillig und wurde anonym ausgewertet. Rückschlüsse auf einzelne Haushalte sind nicht möglich.

³ Die Auswahl der zu befragenden Haushalte (Kriterien der Stichprobenziehung) wurde von der beauftragten Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft vorgegeben und von der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS) technisch umgesetzt. Insgesamt wurden 2.500 Haushalte in 25 räumlichen Gebieten angeschrieben.

Angeschriebene Haushalte



Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft 2014

Bezirksnr.	Stadtbezirk	Anzahl Adressen
1	Echterdingen	25
2	Echterdingen	100
3	Echterdingen	100
4	Echterdingen	100
5	Echterdingen	100
6	Echterdingen	125
7	Echterdingen	125
8	Echterdingen	125
9	Echterdingen	100
10	Stetten	125
11	Stetten	100
12	Stetten	100
13	Unteraichen	100

Bezirksnr.	Stadtbezirk	Anzahl Adressen
14	Unteraichen / Leinfelden	50
15	Leinfelden	100
16	Leinfelden	100
17	Leinfelden	100
18	Leinfelden	100
19	Leinfelden	100
20	Leinfelden	100
21	Oberaichen	100
22	Oberaichen	125
23	Musberg	100
24	Musberg	100
25	Musberg	100
Summe	Leinfelden-Echterdingen	2500

Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft 2014

1.1 Beschreibung der Stichprobe⁴

Von 2.500 angeschriebenen Haushalten haben 972 geantwortet. Das entspricht einer Rücklaufquote von 39%. Die Beteiligung ist sehr zufriedenstellend und liegt leicht über den Quoten, die bei freiwilligen schriftlichen Befragungen normalerweise erreicht werden. In der Gesamtschau ergeben sich aussagekräftige Erkenntnisse zur Bewertung der Mobilität in Leinfelden-Echterdingens.

- ▶ Der Verteilung der Haushalte über die Stadtteile entspricht in etwa der tatsächlichen Verteilung. Mehr als ein Drittel der Haushalte, die teilgenommen haben, wohnt in Echterdingen, gefolgt von Leinfelden (29%), Musberg und Stetten (jeweils 13%) sowie Oberaichen (9%).
- ▶ Die Altersstruktur der Befragten entspricht, abgesehen von der Altersgruppe von 18 bis 29 Jahren, annähernd derjenigen der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Die jüngste Altersgruppe ist im Vergleich mit Leinfelden-Echterdingen unterrepräsentiert.

Stadtteile

Stadtteile	Befragung		Leinfelden-Echterdingen	
	absolut	Prozente	absolut	Prozente
Stadtteile				
Echterdingen	343	35	14.681	36
Stetten	123	13	5.906	15
Leinfelden	280	29	10.880	27
Oberaichen	83	9	3.575	9
Musberg	128	13	5.420	13
keine Angabe	15	2	---	---
Gesamt	972	100	40.462	100
Altersklasse der/des Befragten				
18-29 Jahre	81	8	5.696	17
30-49 Jahre	314	32	12.125	35
50-64 Jahre	233	24	8.035	23
65-79 Jahre	198	20	6.179	18
80 Jahre und älter	56	6	2.165	6
keine Angabe	90	9	---	---
Gesamt	972	100	34.200	100

Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014

⁴ Weitere Details zur Beschreibung der Stichprobe finden Sie im Anhang.

2 Ergebnisse

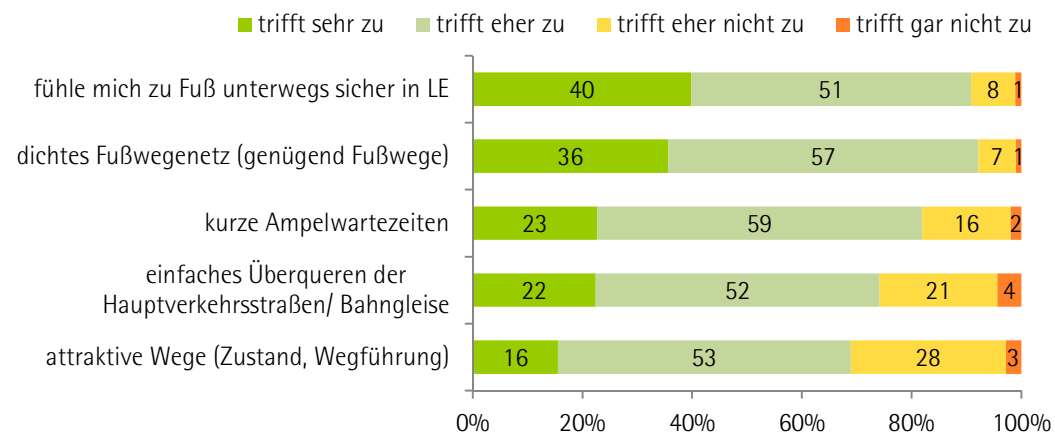
Der Hauptteil des Fragebogens betrifft die Bewertung der verschiedenen Mobilitätsarten (Zu-Fuß-Gehen, Radfahren, öffentliche Verkehrsmittel, Autofahren) anhand spezifischer Kriterien wie Sicherheit, Zustand Wege- und Liniennetz, Wartezeiten und Attraktivität.

2.1 Zu-Fuß-Gehen in Leinfelden-Echterdingen

Verbesserungsbedarf besteht besonders hinsichtlich der Attraktivität der Wege.

- ▶ Der Großteil der Fußgänger in Leinfelden-Echterdingen fühlt sich zu Fuß unterwegs sehr sicher.
- ▶ Ähnlich positiv wird das Fußwegenetz bewertet. Dieses ist in seiner Dichte und Anzahl der Fußwege ausreichend.
- ▶ Dagegen wird die Attraktivität der Wege deutlich schlechter beurteilt. Für fast ein Drittel der Befragten ist der Zustand der Wege und die Wegführung nicht attraktiv.
- ▶ Barrieren und Hindernisse für Fußgänger stellen (das Warten an) Ampeln und das Überqueren von Straßen und Bahngleisen dar. Ein Viertel der Befragten bewertet das Überqueren der Hauptverkehrsstraßen und Bahngleise als eher oder gar nicht einfach.
- ▶ Mit den Ampelwartezeiten sind 18% (eher) nicht zufrieden.

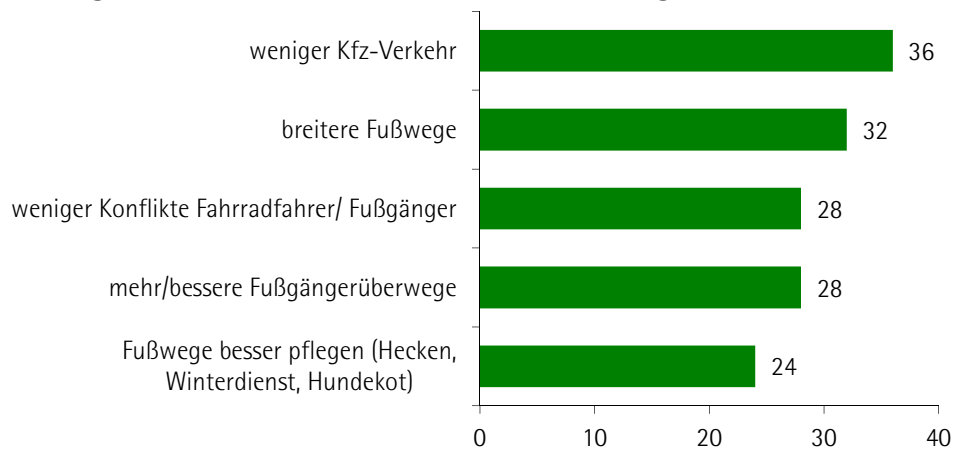
Wie beurteilen Sie das Zu-Fuß-Gehen in Leinfelden-Echterdingen?



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=898-941

- ▶ Alle Teilnehmenden konnten auch eigene Verbesserungsvorschläge einbringen (offene Frage). Bei den Änderungswünschen im Fußverkehr wurden neben konkreten Hinweisen⁵ häufiger genannt, dass es einerseits weniger Kfz-Verkehr geben und andererseits, dass die Fußwegeinfrastruktur verbessert werden sollen (z.B. breitere Wege). Insgesamt äußerten die Befragten 390 Anregungen in der offenen Frage bezüglich des Fußverkehrs.

**Die 5 häufigsten Antworten auf die offene Frage:
Was müsste geändert werden, damit Sie öfter zu Fuß gehen?**



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=1181 (schriftliche Befragung und offene Online-Befragung)

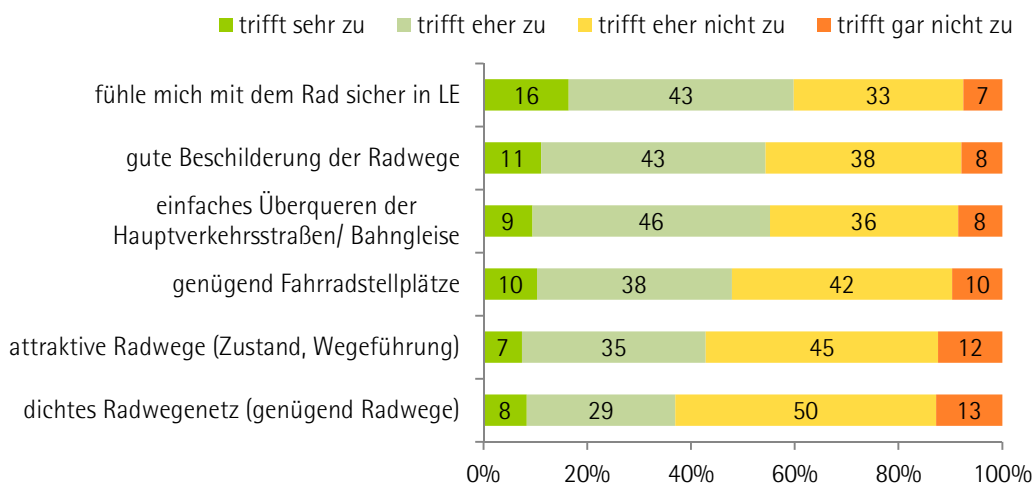
⁵ Konkrete Vorschläge à la "Überquerung an Straße XY" etc.

2.2 Radfahren in Leinfelden-Echterdingen

Das Radfahren wird in Leinfelden-Echterdingen insgesamt eher kritisch gesehen. Viele Befragte beurteilen die Rahmenbedingungen für das Radfahren negativ – besonders die Attraktivität der Radwege und die Dichte des Radwegenetzes.

- ▶ Nur etwas mehr als die Hälfte der Befragten geben an, sich mit dem Rad auf den Straßen in Leinfelden-Echterdingen sicher zu fühlen – beim zu-Fuß-Gehen bejahten dies noch 91%.
- ▶ Eine gute Beschilderung der Radwege und ein einfaches Überqueren der Hauptverkehrsstraßen und Bahngleise sind häufig nicht gegeben.
- ▶ Die Mehrheit gibt an, dass es nicht genügend Fahrradstellplätze in Leinfelden-Echterdingen gibt.
- ▶ Noch deutlich negativer wird das Radwegenetz und dessen Zustand bewertet. Während die Fußwege noch weitestgehend positiv bewertet wurden, schneiden der Zustand, die Anzahl und die Führung der Fahrradwege sehr schlecht ab.

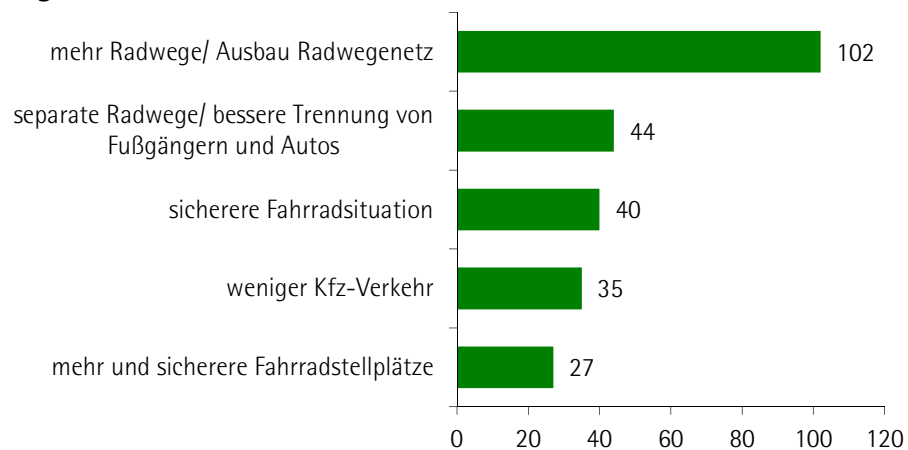
Wie beurteilen Sie das Radfahren in Leinfelden-Echterdingen?



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=620-736

- ▶ Bei der offenen Fragen, was geändert werden müsse, damit die Befragten häufiger Rad fahren, wurde der Ausbau des Radwegenetzes von vielen Personen genannt. Ebenfalls häufig genannt werden eine bessere Trennung vom Autoverkehr, mehr Sicherheit und allgemein weniger Kfz-Verkehr. Insgesamt äußerten die Befragten 467 Wünsche in der offenen Frage bezüglich des Radverkehrs.

**Die 5 häufigsten Antworten auf die offene Frage:
Was müsste geändert werden, damit Sie öfter mit dem Rad fahren?**



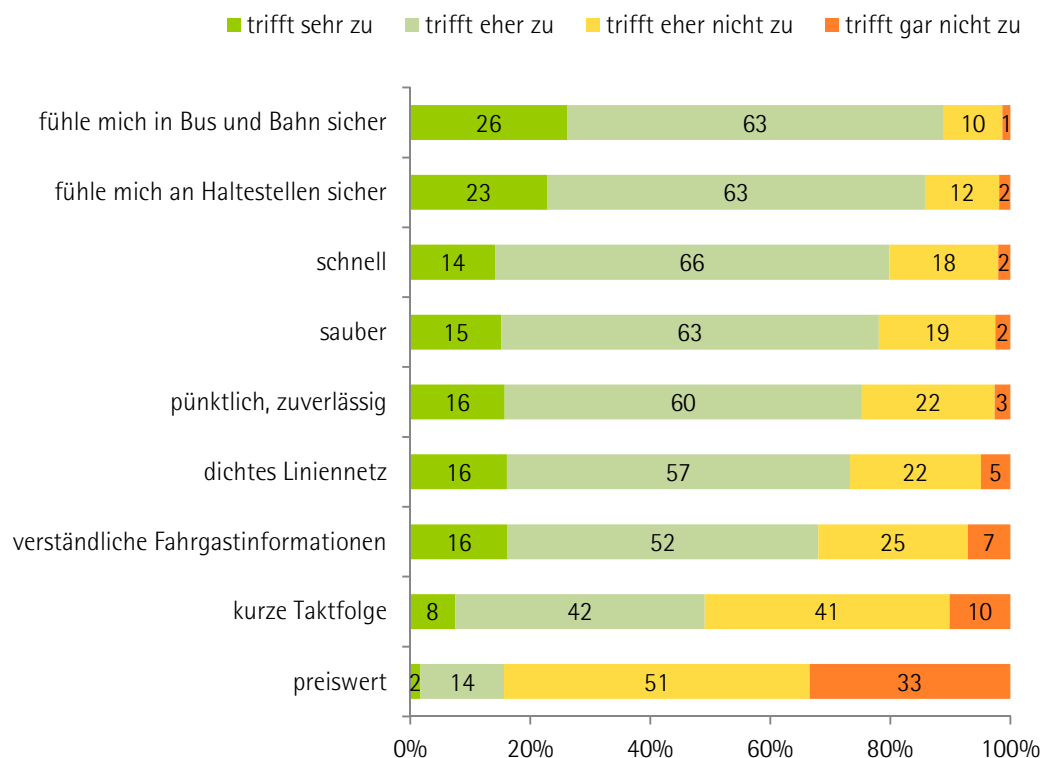
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=1181 (schriftliche Befragung und offene Online-Befragung)

2.3 Unterwegs mit dem öffentlichen Verkehr

Auffällig ist die Bewertung der Preise – diese findet eine große Mehrheit zu teuer.

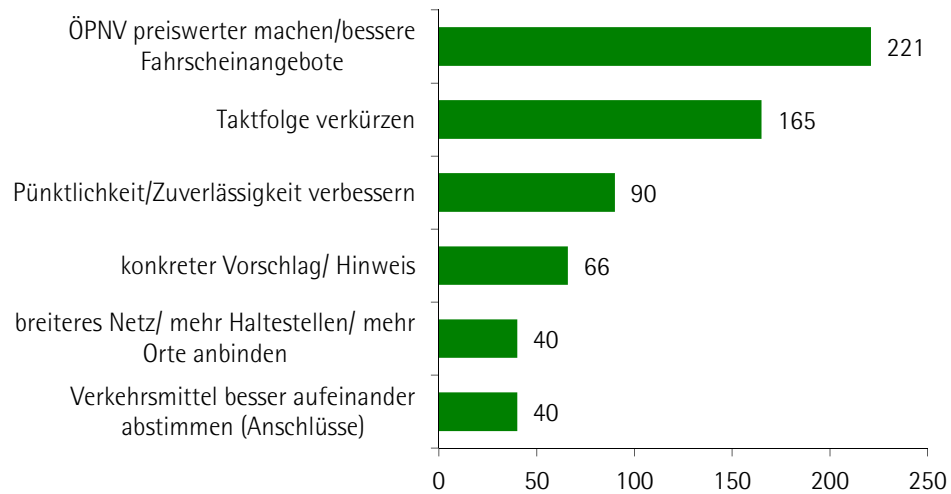
- ▶ Das Sicherheitsempfinden in und im Umfeld der öffentlichen Verkehrsmittel ist groß. Eine Mehrzahl der Befragten fühlt sich in Bus und Bahn sicher, ebenfalls an den Haltestellen.
- ▶ Ebenfalls mehrheitlich positiv werden die öffentlichen Verkehrsmittel in puncto Sauberkeit, Schnelligkeit, Pünktlichkeit und Dichte des Liniennetzes bewertet. Allerdings stellen 20 bis 27%, die eher nicht zufrieden sind, bereits eine relevante Minderheit dar, die es zu berücksichtigen gilt.
- ▶ Fahrgastinformationen werden sogar von einem Drittel nicht richtig verstanden.
- ▶ Die Taktfolge ist für eine knappe Mehrheit nicht kurz genug.
- ▶ Deutlich kritisch (aber nicht unerwartet) werden die Preise der öffentlichen Verkehrsmittel beurteilt. Dementsprechend sehen ein Drittel der befragten Bürgerinnen und Bürger die Busse und Bahnen als gar nicht preiswert und weitere 50% als eher nicht preiswert an.

Wie beurteilen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel in Leinfelden-Echterdingen?



- Insgesamt äußerten die Befragten 817 Wünsche in der offenen Frage bezüglich des öffentlichen Verkehrs. Auffallend häufig wird die fehlende Pünktlichkeit und Schnelligkeit des 38er Busses bemängelt.

**Die 5 häufigsten Antworten auf die offene Frage:
Was müsste geändert werden, damit Sie öfter öffentliche Verkehrsmittel nutzen?**



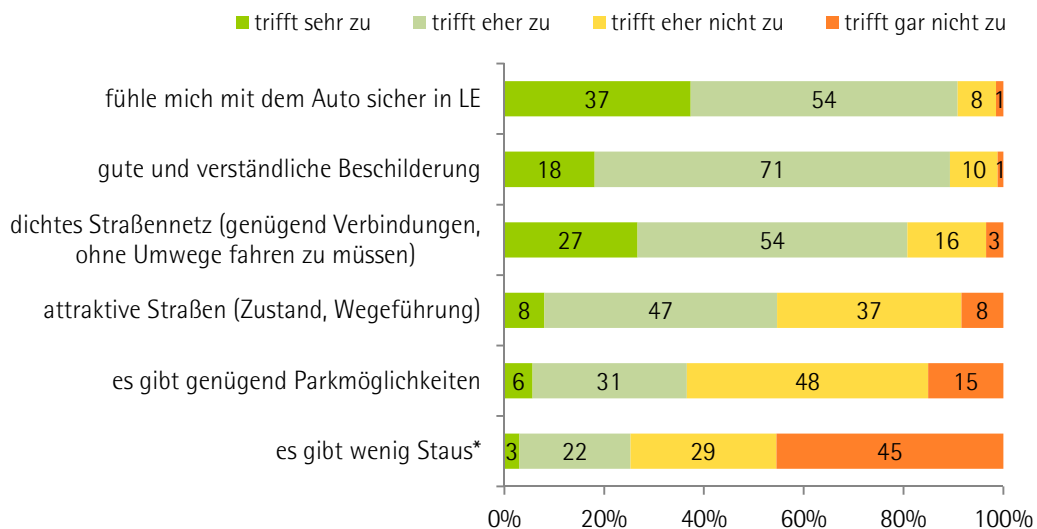
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=1181 (schriftliche Befragung und offene Online-Befragung)

2.4 Autofahren in Leinfelden-Echterdingen

Das Autofahren in Leinfelden-Echterdingen ist aus der Sicht einer Mehrheit geprägt von vielen Staus und zu wenigen Parkmöglichkeiten.

- ▶ Staus sind das größte Problem aus Sicht der Befragten. 3 von 4 sind damit unzufrieden. Im Stadtteil-Vergleich sagen dies vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner aus Echterdingen (90%) und Stetten (81%) (+++)⁶⁷.
- ▶ Die Parkplatzsituation wird auch überwiegend negativ bewertet. "Es gibt nicht genügend Parkmöglichkeiten" sagen 63%.
- ▶ Dabei ist festzustellen, dass ältere Befragte sowohl mit der Parkplatzsituation (+) als auch mit den vielen Staus (+⁸) deutlich kritischer und unzufriedener sind als jüngere.
- ▶ Eine große Mehrzahl hält die Beschilderung für eher gut und verständlich, auch wird das Straßennetz mehrheitlich positiv bewertet.

Wie beurteilen Sie das Autofahren in Leinfelden-Echterdingen?



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=890-908

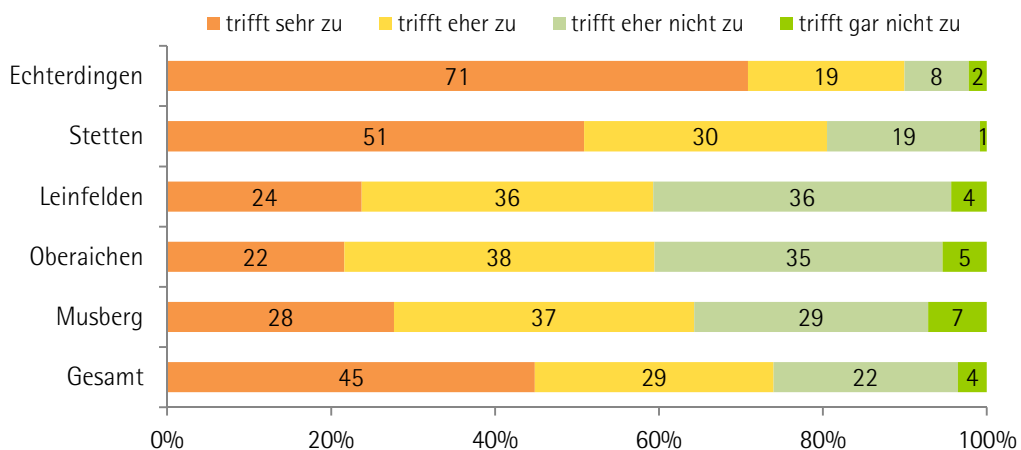
* abgefragt wurde: "es gibt viele Staus" – zur besseren Vergleichbarkeit wurde die negative Ausrichtung der Frage umgewandelt und die Daten dementsprechend umkodiert.

⁶ Ob abweichende Prozentwerte (Verteilungen) zwischen den Gruppen/Stadtteilen als statistisch relevant gelten, wird je nach Eigenschaften/Skalenniveaus der Variablen durch unterschiedliche Zusammenhangsmaße/Koeffizienten und deren Signifikanz bestimmt. Ein statistisch relevanter Effekt muss signifikant sein und eine gewisse Stärke aufweisen. Zur Beurteilung der Effektstärken wurden die Konventionen nach Bortz und Döring (2006) bzw. Sedlmeier/Renkewitz (2008) verwendet. Die Stärke des Zusammenhangs erfolgt dabei in der Form (+) = "schwacher Effekt", (++) = "mittlerer Effekt" und (+++) = "starker Effekt". Es wurde ein 95%iges Signifikanzniveau gewählt.

⁷ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /starker Effekt.

⁸ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

Bewertung der Stausituation in Leinfelden-Echterdingen nach Wohnort der Befragten ("es gibt viele Staus")



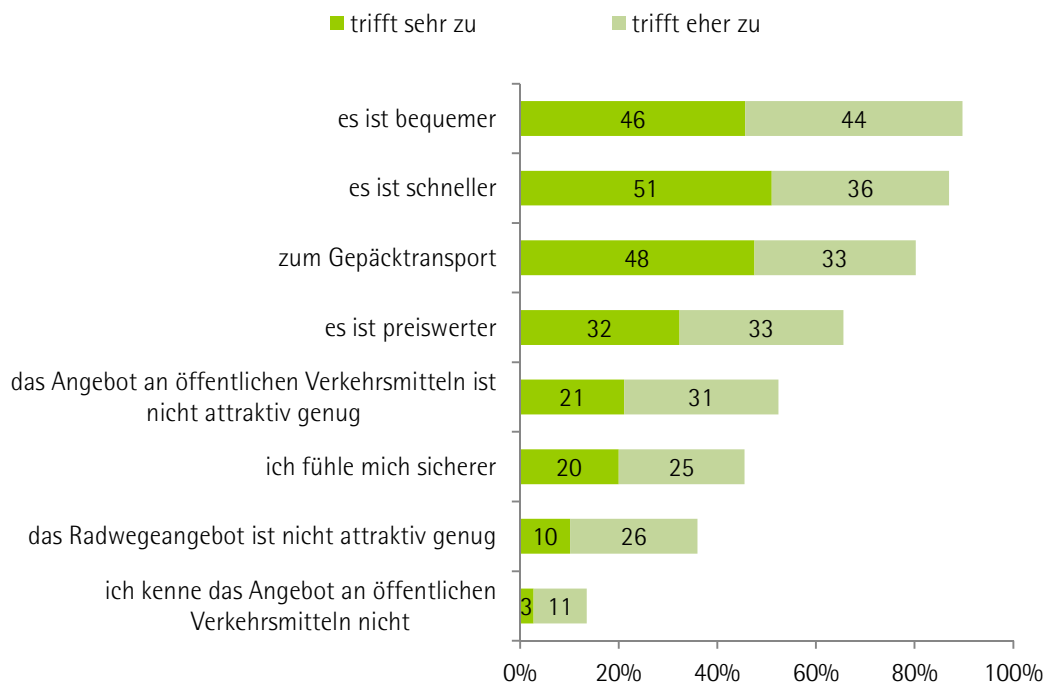
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=74-319, n Gesamt=876

Die Gründe für das Benutzen des Autos sind alt bekannt – schneller, bequemer und (vermeintlich) preiswerter. Mehr als jede/r Dritte sagt aber auch, dass es daran liegt, dass das Radwegeangebot nicht attraktiv genug sei.

- ▶ Eine deutliche Mehrheit der Autofahrer gibt an, dass die Fahrt mit dem Auto schneller und bequemer ist, lediglich 13% bzw. 10% stimmen dieser Aussage nicht oder eher nicht zu.
- ▶ Ebenfalls häufig wird der Gepäcktransport als Grund für das Autofahren genannt, auch als (vermeintlich) preiswertere Variante wird die Fahrt mit dem Auto gegenüber alternativen Mobilitätsarten genannt (56% stimmen dieser Aussage zu).
- ▶ Dass es an der mangelnden Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel (52%) und Radwege (36%) liegt, sagt eine beachtliche Zahl.
- ▶ Ungenügende Kenntnis des Angebots an öffentlichen Verkehrsmitteln ist kein Grund für die Fahrt mit dem Auto.
- ▶ Je älter die Befragten sind, desto häufiger sagen sie, dass sie das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln nicht kennen (+) und ebenso, dass sie sich im Auto sicherer fühlen (++⁹).

⁹ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /mittlerer Effekt.

Falls Sie täglich oder mehrmals in der Woche mit dem Auto fahren, geben Sie bitte an, warum (nur trifft sehr / eher zu)



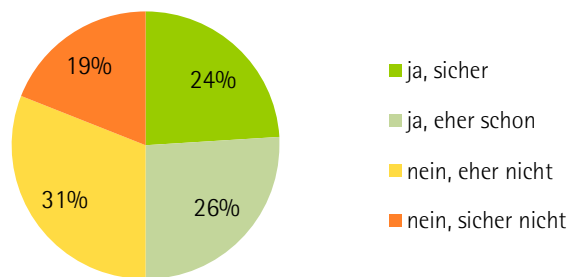
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=600-789

2.5 Verzicht auf das Auto auf dem Weg zur Arbeit

Viele würden auf die eine oder andere Fahrt mit dem Auto zur Arbeit verzichten – entsprechende Unterstützung bei Alternativen durch z.B. den Arbeitgeber vorausgesetzt. Ein Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr stellt für die Arbeitnehmer einen besonderen Anreiz dar, gefolgt vom Angebot zusätzlicher Umkleiden und Duschen.

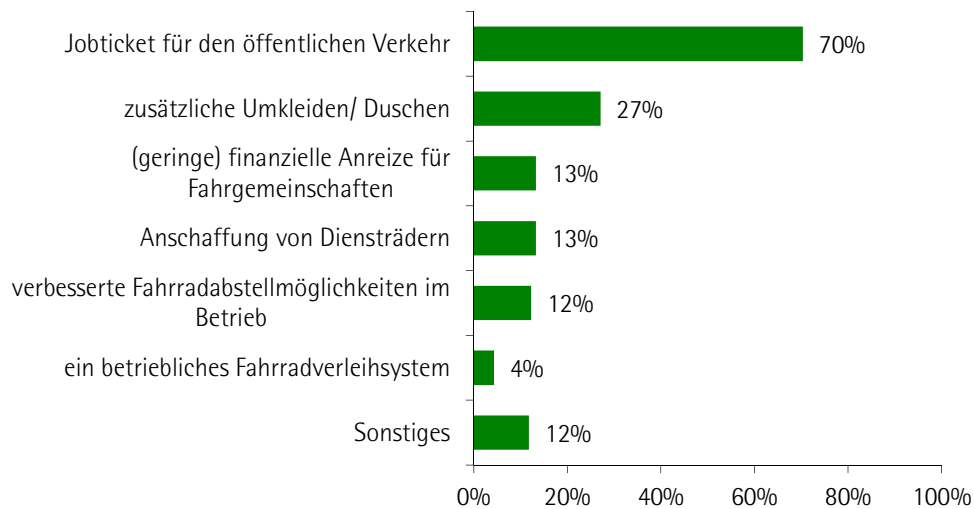
- ▶ Immerhin die Hälfte der befragten Bürgerinnen und Bürger aus Leinfelden-Echterdingen geben an, dass sie für den Arbeitsweg öfter auf ihr Auto verzichten würden, wenn der Arbeitgeber unterstützend wirkt.
- ▶ In den meisten Fällen wäre dies der Fall, wenn die Beschäftigten vom Arbeitgeber ein Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr erhalten würden (70%).
- ▶ Aber auch zusätzliche Umkleiden / Duschen wären für einige (27%) Anreiz genug, um z.B. häufiger mit dem Rad zur Arbeit zu kommen.
- ▶ Finanzielle Anreize für Fahrgemeinschaften (13%), Anschaffung von Diensträdern (13%) oder verbesserte Fahrradabstellmöglichkeiten im Betrieb (12%) werden etwas seltener genannt.
- ▶ Ein betriebliches Fahrradverleihsystem hat auf das Benutzen des Autos für den Arbeitsweg kaum einen Einfluss (4%) – vermutlich aber darauf, für kleinere erledigungen in der Mittagspause auf das Auto zu verzichten.

Würden Sie für den Weg zur Arbeit auf Ihr Auto verzichten, wenn Ihr Arbeitgeber Sie bei Alternativen unterstützt?



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=508, nur Autofahrer und Erwerbstätige

Falls zutreffend: Welche Art von Unterstützung würden Sie sich von Ihrem Betrieb wünschen?



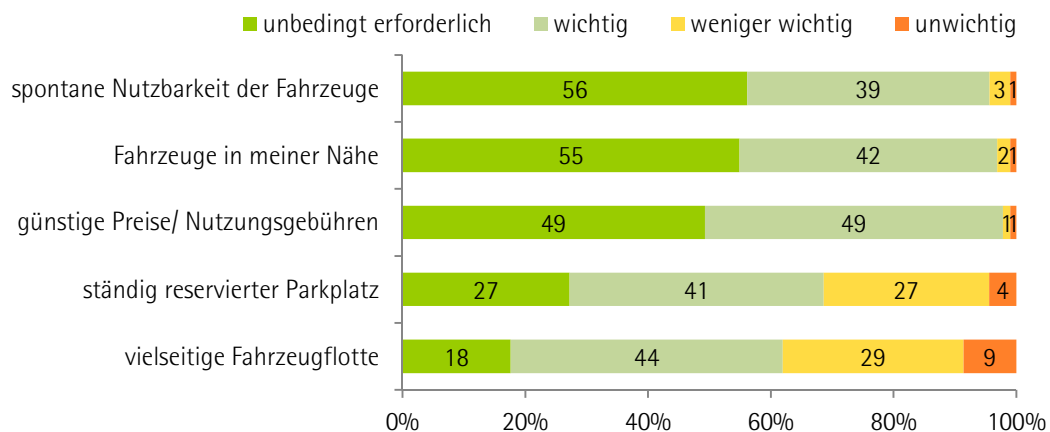
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=391

2.6 Neue Mobilitätsformen

Bisherige und potentielle Nutzerinnen und Nutzer von Car-Sharing wünschen sich vor allem spontane Nutzbarkeit von Teilautos, verfügbare Fahrzeuge in ihrer Nähe und günstige Nutzungsgebühren.

- ▶ Immerhin 5% der an der Umfrage Teilnehmenden nutzen bisher das Angebot Car-Sharing (dies kann sich auch auf Car-Sharing-Angebote in Stuttgart oder an anderen Orten beziehen). 0,3% geben an, Car-Sharing häufig zu nutzen, 4,4% hin und wieder.
- ▶ Drei Aspekte wären potenziellen Nutzerinnen und Nutzern eines Carsharing-Angebots besonders wichtig: Eine spontane Nutzbarkeit der Fahrzeuge, die Nähe und Erreichbarkeit der Fahrzeuge und günstige Nutzungsgebühren.
- ▶ Etwas weniger wichtig sind ein ständig reservierter Parkplatz und eine vielseitige Fahrzeugflotte.

Wie wichtig sind bzw. wären Ihnen folgende Aspekte für ein Carsharing-Angebot?



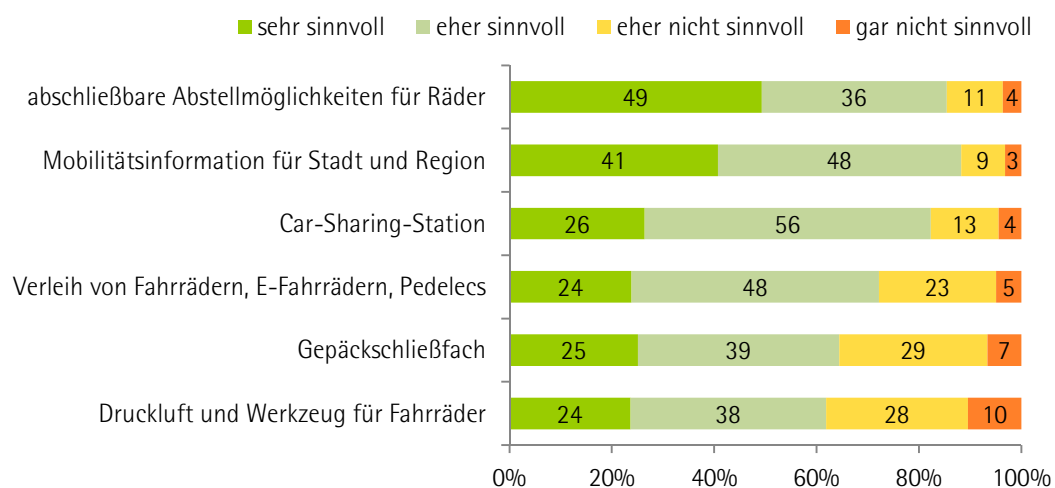
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=397-418

2.7 Ausstattung an den Bahnhöfen (Intermodalität)

Die Mehrheit hält weitere Dienstleistungen oder Angebote an den Bahnhöfen für sinnvoll – allem voran abschließbare Abstellmöglichkeiten für Räder, Mobilitätsinformationen, aber auch Car-Sharing-Stationen oder Leihräder.

- ▶ Ein Großteil der Befragten (85%) hält abschließbare Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (z.B. Fahrradboxen oder ein Fahrradparkhaus) an den Bahnhöfen in Leinfelden-Echterdingen für (sehr) sinnvoll.
- ▶ Große Zustimmung findet auch der Vorschlag, bessere Mobilitätsinformationen für Stadt und Region an den Bahnhöfen anzubieten.
- ▶ Eine Car-Sharing-Station oder ein Verleih von Fahrrädern und E-Fahrrädern ist für viele Bürgerinnen und Bürger vorstellbar, die Zustimmung findet auch hier eine breite Basis.
- ▶ Von ebenfalls mehr als 50% der Befragten befürwortet werden Gepäckschließfächer, Druckluft und Werkzeug für Fahrräder an Bahnhöfen.

Wenn folgende Dienstleistungen an einem der Bahnhöfe angeboten würden, wie sinnvoll fänden Sie diese?

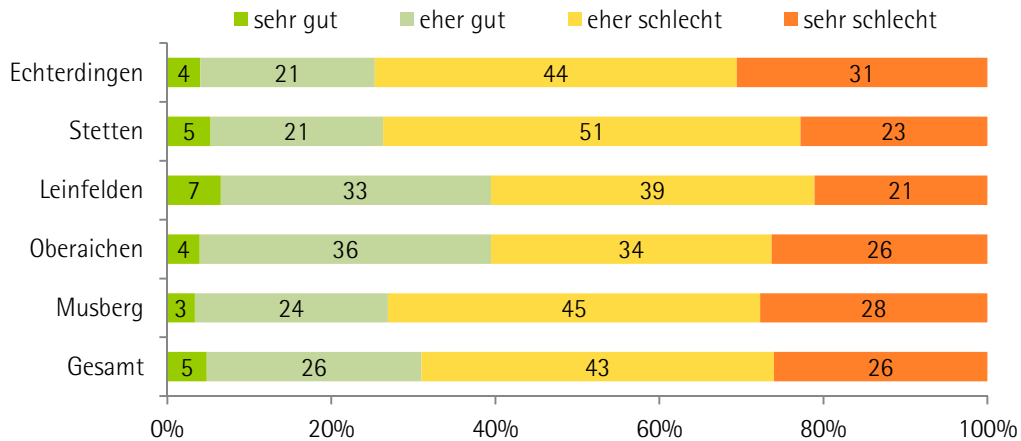


Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=678-766

2.8 Situation in den Stadtteilen

- ▶ Mit Blick auf die Stadtteile fällt auf, dass die **Parkraumsituation** auf der Straße übergreifend schlecht bewertet wird. Mindestens 60% der Befragten der einzelnen Stadtteile sind unzufrieden. In Leinfelden und Oberaichen wird die Situation etwas besser bewertet als in den übrigen Stadtteilen (+¹⁰).

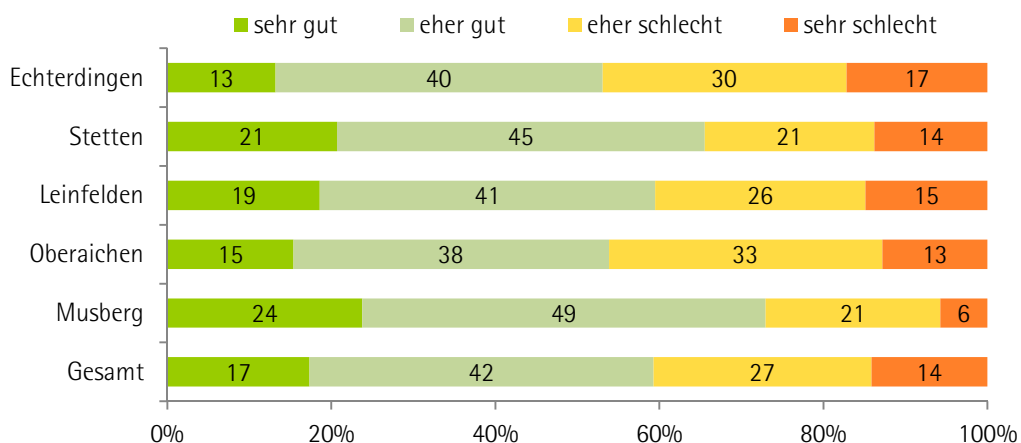
Allgemeine Parkraumsituation auf der Straße



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=76-324, nGesamt=894

- ▶ Der **Verkehrslärm** wird ebenfalls eher schlecht bewertet. 40% der Befragten sind der Meinung, dieser ist in ihrer direkten Nachbarschaft zu hoch.
- ▶ Echterdingen und Oberaichen schneiden beim Verkehrslärm am schlechtesten ab, gefolgt von Leinfelden und Stetten (+¹¹). In Musberg wird die Lärm-Situation deutlich weniger negativ beurteilt (27%).

Verkehrslärm (durch PKWs, LKWs etc.; Flugzeuge ausgenommen)



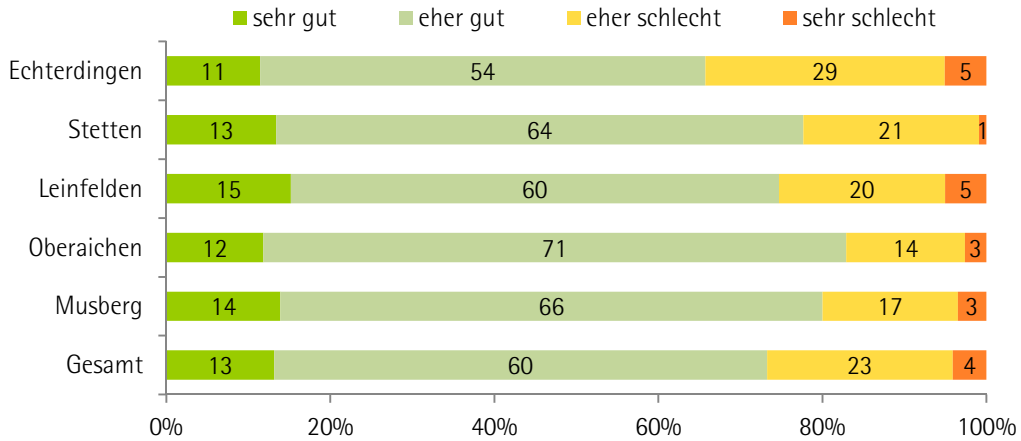
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=78-326, nGesamt=911

¹⁰ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

¹¹ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

- ▶ Die **Verkehrssicherheit** wird immerhin von fast drei Viertel der Befragten gut bewertet. Eine ähnliche Bewertung erfährt auch die Verkehrsführung in der direkten Nachbarschaft der Befragten.
- ▶ Vor allem in Stetten und Oberaichen ist die Zufriedenheit in punkto Verkehrssicherheit am höchsten, Schlusslicht ist Echterdingen (+¹²) – aber immerhin noch 65% (eher) Zufriedene.

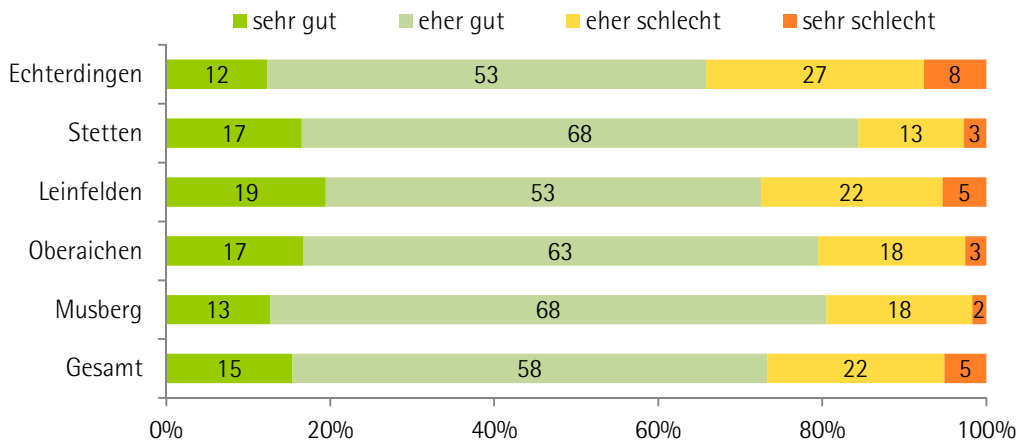
Verkehrssicherheit



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=76-315, nGesamt=875

- ▶ Stetten schneidet bei der Bewertung der **Verkehrsführung** am besten ab (85% positive Bewertungen), gefolgt von Oberaichen und Musberg (jeweils 81%).
- ▶ In Echterdingen wird die Verkehrsführung etwas schlechter beurteilt – nur 65% der Bewohnerinnen und Bewohner aus Echterdingen sind mit der Verkehrsführung zufrieden (+¹³).

Verkehrsführung



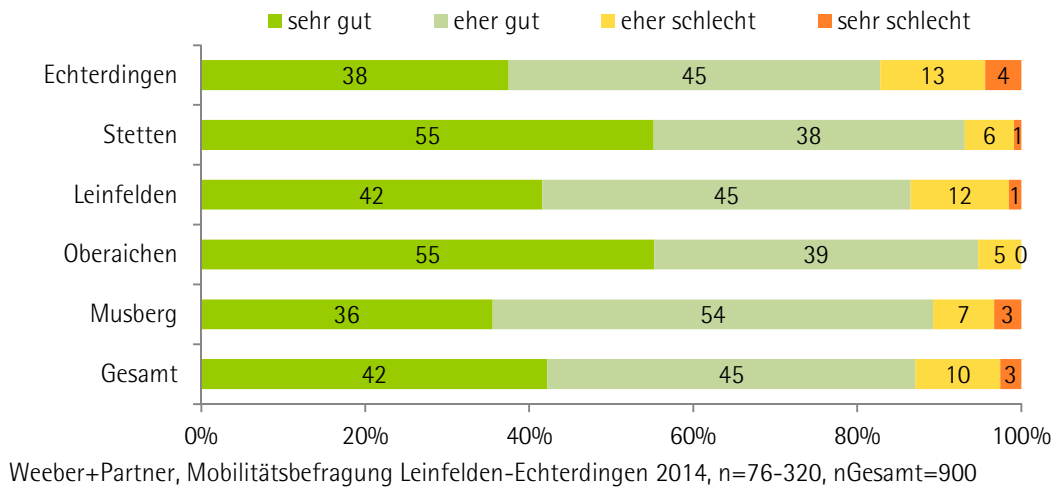
Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014, n=78-316, nGesamt=883

¹² Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

¹³ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

- Die **Entfernung zu einer Haltestelle** des öffentlichen Verkehrs wird insgesamt eher positiv bewertet. Deutliche Unterschiede gibt es aber zwischen den Stadtteilen: In Stetten und Oberaichen werden die Entfernungen zu den Haltestellen besser eingeschätzt (+¹⁴) – etwas zurück fallen Echterdingen, Leinfelden und Musberg, die jedoch insgesamt ebenfalls eine positive Bewertung erhalten.

Entfernung zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs



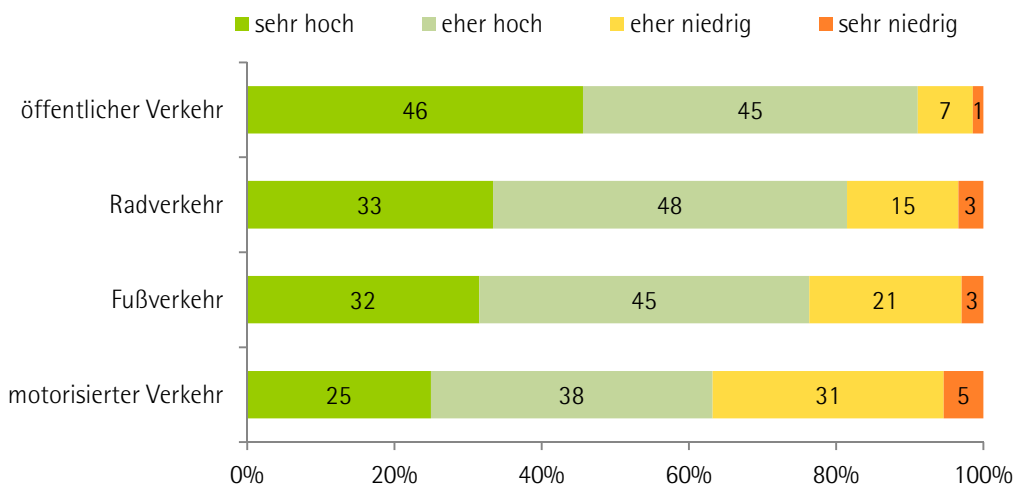
¹⁴ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

2.9 Ausrichtung des Mobilitätskonzepts

Alle vier Verkehrsarten erhalten hohe Prioritäten. Dennoch sind deutliche Schwerpunkte erkennbar: Der öffentliche Verkehr sollte, nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger, bei einem Mobilitätskonzept für Leinfelden-Echterdingen die höchste Priorität haben – gefolgt vom Radverkehr.

- ▶ Über 90% der Befragten geben dem "öffentlicher Verkehr" die höchste Priorität.
- ▶ Die Priorisierung der Verkehrsmittel nach Haushaltssituationen unterscheidet sich nur leicht vom Gesamtdurchschnitt: Der Radverkehr erhält von Haushalten mit Kindern (zwischen 6 und 17 Jahren) die höchste Priorität (+¹⁵).
- ▶ Die Unterscheidung nach Altersklassen zeigt, dass die jüngste Altersklasse (unter 30-jährige) das Auto etwas wichtiger einschätzt (Rang 3) – noch vor dem Zu-Fuß-Gehen.
- ▶ Bei den über 65-Jährigen tauschen Rad- und Fußverkehr die Ränge 2 und 3. Je älter die Befragten sind, desto höher bewerten sie die Priorität des Fußverkehrs (+¹⁶).

Welche strategische Ausrichtung sollte ein Mobilitätskonzept für Leinfelden-Echterdingen haben?



Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014

¹⁵ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

¹⁶ Hier handelt es sich um einen statistisch relevanten Unterschied! /schwacher Effekt.

Priorisierung des Mobilitätskonzepts nach Haushaltssituation (Ränge)

	öffentlicher Verkehr	Radverkehr	Fußverkehr	motorisierter Verkehr
Erwachsenenhaushalt (keine Kinder im Haushalt)	1	2	3	4
Kinderhaushalt (jüngstes Kind im HH zwischen 6 und 18 Jahren)	2	1	3	4
Kleinkinderhaushalt (mind. ein Kind im HH unter 6 Jahren)	1	2	3	4
Gesamt	1	2	3	4

Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014

Priorisierung des Mobilitätskonzepts nach Altersklassen (Ränge)

	öffentlicher Verkehr	Radverkehr	Fußverkehr	motorisierter Verkehr
18-29 Jahre	1	2	4	3
30-49 Jahre	1	2	3	4
50-64 Jahre	1	2	3	4
65-79 Jahre	1	3	2	4
80 Jahre und älter	1	3	2	4
Gesamt	1	2	3	4

Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014

Anhang A: Beschreibung der Stichprobe – weitere Details

- ▶ Knapp 50% der befragten Haushalte sind Zwei-Personen-Haushalte, etwa 20% sind Ein-Personen-Haushalte, jeweils 15% haben eine Größe von drei oder vier Personen. In 4% der Haushalte leben fünf oder mehr Personen.
- ▶ Die Stichprobe setzt sich aus Haushalten mit und ohne Kindern zusammen. Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren und insbesondere unter 6 Jahren haben besondere Mobilitätsbedürfnisse durch die noch "mobile Unselbständigkeit" der Kinder. Daher wurden die Haushalte in drei Gruppen eingeteilt: Erwachsenenhaushalte (ohne Kinder), Kinderhaushalte (in denen das jüngste Kind zwischen 6 und 18 Jahren alt ist) und Kleinkinderhaushalte (in denen mindestens ein Kind unter 6 Jahren lebt).
- ▶ Der Großteil der Haushalte, die an der Befragung teilgenommen haben, haben keine im Haushalt wohnenden Kinder (Erwachsenenhaushalt, 69%). Haushalte mit Kindern zwischen 6 und 18 Jahren sind etwas häufiger vertreten (16%) als Kleinkinderhaushalte (Kinder unter 6 Jahren, 11%).

Alter und Haushalt

	absolut	Prozente
Haushaltsgröße		
1 Person	184	19
2 Personen	444	46
3 Personen	138	14
4 Personen	145	15
5 und mehr Personen	39	4
keine Angabe	22	2
Gesamt	972	100
Haushaltssituation		
Erwachsenenhaushalt (keine Kinder im Haushalt)	670	69
Kinderhaushalt (jüngstes Kind im HH zwischen 6 und 18 Jahren)	154	16
Kleinkinderhaushalt (mind. ein Kind im HH unter 6 Jahren)	108	11
keine Angabe	40	4
Gesamt	972	100

Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014

- ▶ Die Haushaltserwerbsquote¹⁷ liegt bei knapp 70%. Die hohe Quote der nicht-erwerbstätigen Haushalte erklärt sich durch die Beteiligung älterer Menschen über 65 Jahren (ca. 25%).
- ▶ 8% der Haushalte verfügen über ein monatliches Nettoeinkommen bis 1.500 Euro, 17% über zwischen 1.500 und 2.500 Euro, 28% zwischen 2.500 und 4.000 Euro und 21% über mehr als 4.000 Euro. Ein Viertel der Haushalte hat keine Angaben zum monatlichen Nettoeinkommen gemacht (freiwillige Abfrage).

¹⁷ Die Erwerbsquote bezieht sich auf eine beliebige erwerbstätige Person im Haushalt.

Erwerbsstatus und Einkommen

	absolut	Prozente
Erwerbsstatus des Haushalts		
erwerbstätig	657	68
nicht erwerbstätig	245	25
Keine Angabe	70	7
Gesamt	972	100
monatliches Nettoeinkommen des Haushalts		
bis 1.500 EUR	76	8
1.501 bis 2.500 EUR	166	17
2.501 bis 4.000 EUR	268	28
über 4.000 EUR	203	21
keine Angabe	259	27
Gesamt	972	100

Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014

- ▶ Wie bei einer schriftlichen Befragung in deutscher Sprache zu erwarten, sind Personen mit ausländischer Herkunft unterrepräsentiert. Der Anteil der Ausländer in Leinfelden-Echterdingen liegt bei knapp 14%.¹⁸ Es haben 53 Haushalte ohne deutsche Nationalität (entspricht 6%) an der Befragung teilgenommen.
- ▶ Der Großteil der Befragten ist seit 10 oder mehr Jahren in Leinfelden-Echterdingen wohnhaft (70%). Neuzugezogene (seit 0 bis 3 Jahren wohnhaft) sind mit 14% aller Haushalte vertreten.
- ▶ 9% der Befragten geben an, mobilitätseingeschränkt zu sein. Die Einschränkung bezieht sich auf sehbedingte, altersbedingte oder körperliche Behinderungen.

Nationalität, Wohndauer, Mobilitätseingeschränkte

	absolut	Prozente
Nationalität		
deutsch	840	86
nicht deutsch	53	6
keine Angabe	79	8
Gesamt	972	100
Seit wie vielen Jahren wohnen Sie in Leinfelden-Echterdingen?		
seit 0 bis 3 Jahren	131	14
seit 4 bis 9 Jahren	126	13
seit 10 und mehr Jahren	680	70
keine Angabe	35	4
Gesamt	972	100
Sind Sie mobilitätseingeschränkt?		
ja	87	9
nein	841	87
keine Angabe	44	5
Gesamt	972	100


Weeber+Partner, Mobilitätsbefragung Leinfelden-Echterdingen 2014

¹⁸ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Daten für 2012

Anhang B: Prozentwerte der schriftlichen Befragung

Mobilitätsbefragung 2014 - Bewertungsbogen -

Dieser Bewertungsbogen soll bitte von derjenigen Person über 16 Jahren ausgefüllt werden, die als letztes Geburtstag hatte – falls diese Person verhindert ist, bitte die Person, die als vorletztes Geburtstag hatte.



Wichtig! Tragen Sie hier die Nummer Ihres Befragungsgebiets ein (siehe Anschreiben):

Bewertung der Mobilitätsarten in Leinfelden-Echterdingen

Wie beurteilen Sie das Zu-Fuß-Gehen in Leinfelden-Echterdingen?

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
fühle mich zu Fuß unterwegs sicher in LE	n=941	<input type="radio"/> 40	<input type="radio"/> 51	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
dichtes Fußwegenetz (genügend Fußwege)	n=923	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 57	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
attraktive Wege (Zustand, Wegführung)	n=907	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 53	<input type="radio"/> 28	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
einfaches Überqueren der Hauptverkehrsstraßen/ Bahngleise	n=941	<input type="radio"/> 22	<input type="radio"/> 52	<input type="radio"/> 22	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
kurze Ampelwartezeiten	n=898	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 59	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>

Was müsste geändert werden, damit Sie öfter zu Fuß gehen? n=728

Wie beurteilen Sie das Radfahren in Leinfelden-Echterdingen?

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
fühle mich mit dem Rad sicher in LE	n=736	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/> 33	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/>
dichtes Radwegenetz (genügend Radwege)	n=730	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 29	<input type="radio"/> 50	<input type="radio"/> 13	<input type="radio"/>
attraktive Radwege (Zustand, Wegeföhrung)	n=728	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 35	<input type="radio"/> 45	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/>
einfaches Überqueren der Hauptverkehrsstraßen/ Bahngleise	n=719	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/>
genügend Fahrradstellplätze	n=629	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 38	<input type="radio"/> 42	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/>
gute Beschilderung der Radwege	n=684	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/> 38	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/>

Was müsste geändert werden, damit Sie öfter mit dem Rad fahren? n=681

Wie beurteilen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Busse, U5, S-Bahn) in Leinfelden-Echterdingen?

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
pünktlich, zuverlässig	n=845	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 60	<input type="radio"/> 22	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
preiswert	n=877	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 14	<input type="radio"/> 51	<input type="radio"/> 33	<input type="radio"/>
schnell	n=843	<input type="radio"/> 14	<input type="radio"/> 66	<input type="radio"/> 18	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
sauber	n=845	<input type="radio"/> 15	<input type="radio"/> 63	<input type="radio"/> 19	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
dichtes Liniennetz	n=820	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 57	<input type="radio"/> 22	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/>
kurze Taktfolge	n=840	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 42	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/>
fühle mich an Haltestellen sicher	n=857	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 63	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
fühle mich in Bus und Bahn sicher	n=857	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 63	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
verständliche Fahrgastinformationen	n=832	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 52	<input type="radio"/> 25	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/>

Was müsste geändert werden, damit Sie öfter öffentliche Verkehrsmittel nutzen? n=561

WEEBER+PARTNER

740

Seite 1 / 4

Wie beurteilen Sie das Autofahren in Leinfelden-Echterdingen?

	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
fühle mich mit dem Auto sicher in LE n=908	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 54	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
dichtes Straßennetz (genügend Verbindungen, ohne Umwege fahren zu müssen) n=900	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 54	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
es gibt genügend Parkmöglichkeiten n=905	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 31	<input type="radio"/> 48	<input type="radio"/> 15	<input type="radio"/>
attraktive Straßen (Zustand, Wegeführung) n=896	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 47	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/>
gute und verständliche Beschilderung n=890	<input type="radio"/> 18	<input type="radio"/> 71	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
es gibt viele Staus n=890	<input type="radio"/> 47	<input type="radio"/> 29	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>

Falls Sie täglich oder mehrmals in der Woche mit dem Auto fahren, geben Sie bitte an, warum.

	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht attraktiv genug n=691	<input type="radio"/> 21	<input type="radio"/> 31	<input type="radio"/> 32	<input type="radio"/> 15	<input type="radio"/>
das Radwegeangebot ist nicht attraktiv genug n=600	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 21	<input type="radio"/>
ich kenne das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln nicht n=694	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 60	<input type="radio"/>
es ist bequemer n=789	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 44	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
es ist schneller n=778	<input type="radio"/> 51	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
es ist preiswerter n=714	<input type="radio"/> 32	<input type="radio"/> 33	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/>
zum Gepäcktransport n=760	<input type="radio"/> 48	<input type="radio"/> 33	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/>
ich fühle mich sicherer n=740	<input type="radio"/> 20	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 19	<input type="radio"/>

Falls Sie in der Regel mit dem Auto in die Arbeit fahren: Würden Sie für den Weg zur Arbeit auf Ihr Auto verzichten, wenn Ihr Arbeitgeber Sie bei Alternativen unterstützt? **n=580**

- ja, sicher **24**
 ja, eher schon **26**
 nein, eher nicht **31**
 nein, sicher nicht **19**
 kann ich nicht sagen

Falls zutreffend: Welche Art von Unterstützung würden Sie sich von Ihrem Betrieb wünschen? **n=391**

- | | |
|--|--|
| 13 Anschaffung von Diensträdern | 27 zusätzliche Umkleiden/ Duschen |
| 4 ein betriebliches Fahrradverleihsystem | 13 (geringe) finanzielle Anreize für Fahrgemeinschaften |
| 12 verbesserte Fahrradabstellmöglichkeiten im Betrieb | 12 Sonstiges, nämlich <input type="text"/> |
| 70 Jobticket für den öffentlichen Verkehr | |

Neue Mobilitätsformen
Nutzen Sie "Car-Sharing"? (z.B. Stadtmobil, Flinkster, Car2Go) **n=930**

- nein **95**
 ja, hin und wieder **4**
 ja, häufig **0**

Falls Sie bereits Car-Sharing nutzen oder Sie sich eine Nutzung vorstellen können: Wie wichtig sind bzw. wären Ihnen folgende Aspekte für ein Car-Sharing-Angebot?

	unbedingt erforderlich	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	kann ich nicht sagen
vielseitige Fahrzeugflotte (Kleinwagen bis Transporter) n=397	<input type="radio"/> 18	<input type="radio"/> 44	<input type="radio"/> 30	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/>
spontane Nutzbarkeit der Fahrzeuge n=413	<input type="radio"/> 56	<input type="radio"/> 40	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
günstige Preise/ Nutzungsgebühren n=418	<input type="radio"/> 49	<input type="radio"/> 49	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
ständig reservierter Parkplatz n=408	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
Fahrzeuge in meiner Nähe n=417	<input type="radio"/> 55	<input type="radio"/> 42	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>

Wenn folgende Dienstleistungen an einem der Bahnhöfe angeboten würden, wie sinnvoll fänden Sie diese?

	sehr sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	gar nicht sinnvoll	kann ich nicht sagen
abschließbare Abstellmöglichkeit für Räder (z.B. Fahrradboxen, Fahrradparkhaus) n=748	<input type="radio"/> 49	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
Gepäckschließfach n=757	<input type="radio"/> 25	<input type="radio"/> 39	<input type="radio"/> 29	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/>
Verleih von Fahrrädern, E-Fahrrädern und Pedelecs n=716	<input type="radio"/> 24	<input type="radio"/> 48	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/>
Druckluft und Werkzeug für Fahrräder n=719	<input type="radio"/> 24	<input type="radio"/> 38	<input type="radio"/> 28	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/>
Car-Sharing-Station n=678	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 56	<input type="radio"/> 13	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
Mobilitätsinformation für Stadt und Region n=766	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 48	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>

Verkehrssituation in Ihrer Nachbarschaft

Wie bewerten Sie die Verkehrssituation in Ihrer direkten Nachbarschaft?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	kann ich nicht sagen
Verkehrsführung n=894	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 58	<input type="radio"/> 22	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/>
Verkehrslärm (durch PKWs, LKWs etc.) - Flugzeuge ausgenommen n=921	<input type="radio"/> 17	<input type="radio"/> 42	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 14	<input type="radio"/>
Verkehrssicherheit n=884	<input type="radio"/> 13	<input type="radio"/> 60	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
Entfernung zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs n=912	<input type="radio"/> 42	<input type="radio"/> 45	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
eigene Parkraumsituation Auto n=887	<input type="radio"/> 39	<input type="radio"/> 32	<input type="radio"/> 21	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/>
eigene Parkraumsituation Fahrrad n=735	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 31	<input type="radio"/> 14	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
allgemeine Parkraumsituation auf der Straße n=905	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/>

Ausrichtung eines Mobilitätskonzepts

Welche strategische Ausrichtung sollte ein Mobilitätskonzept für Leinfelden-Echterdingen haben?

	sehr hoch	eher hoch	eher niedrig	sehr niedrig	kann ich nicht sagen
Priorität Fußverkehr n=850	<input type="radio"/> 32	<input type="radio"/> 45	<input type="radio"/> 21	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
Priorität Radverkehr n=805	<input type="radio"/> 33	<input type="radio"/> 48	<input type="radio"/> 15	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
Priorität motorisierter Verkehr n=857	<input type="radio"/> 25	<input type="radio"/> 38	<input type="radio"/> 31	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/>
Priorität öffentlicher Verkehr n=855	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>

Fragen zu Ihrer Person

Sind Sie mobilitätseingeschränkt, z.B. sehbedingt, altersbedingt oder durch körperliche Behinderungen? **n=928**

ja **9** nein **91**

Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss? **n=913**

- noch in Ausbildung, Schule **1**
- Fachhochschulreife / Abitur (oder vergleichbar) **19**
- habe keinen Abschluss **0**
- Fachhochschul- / Hochschulabschluss **21**
- Hauptschulabschluss (oder vergleichbar) **13**
- Universitätsabschluss **22**
- Mittlere Reife (oder vergleichbar) **23**

Seit wie vielen Jahren wohnen Sie in Leinfelden-Echterdingen? **n=937** seit **Ø 24,5** Jahren

Haben Sie einen deutschen Pass? **n=893**

ja **94** nein **6**

Fragen zu Ihrem Haushalt/ Ihrer Familie

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (keine Besucher): **Ø 2,4** **n=950** davon 6 Jahre und älter: **Ø 2,2**

Anzahl der Fahrzeuge in Ihrem Haushalt

Fahrrad	Ø 2,5	PKW/Kombi	Ø 1,5
Mofa, Moped, Motorrad	Ø 0,4	Sonstige	Ø 0,2

Bitte füllen Sie den folgenden Teil nur für Personen ab 6 Jahren aus! Summen aus allen sechs Spalten

Geburtsjahr: Person 1	Geburtsjahr: Person 2	Geburtsjahr: Person 3	Geburtsjahr: Person 4	Geburtsjahr: Person 5	Geburtsjahr: Person 6
<input type="text" value="n=882"/>	<input type="text" value="Ø-alter 53,1"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geschlecht: P1 <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich n=2039	Geschlecht: P2 <input type="radio"/> männlich 50 <input type="radio"/> weiblich 50	Geschlecht: P3 <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich	Geschlecht: P4 <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich	Geschlecht: P5 <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich	Geschlecht: P6 <input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich
Beruf: P1 <input type="radio"/> erwerbstätig Ausbildung/ Schule/ Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig n=2024	Beruf: P2 <input type="radio"/> erwerbstätig 51 Ausbildung/ Schule/ Studium 20 <input type="radio"/> nicht erwerbstätig 28	Beruf: P3 <input type="radio"/> erwerbstätig Ausbildung/ Schule/ Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig	Beruf: P4 <input type="radio"/> erwerbstätig Ausbildung/ Schule/ Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig	Beruf: P5 <input type="radio"/> erwerbstätig Ausbildung/ Schule/ Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig	Beruf: P6 <input type="radio"/> erwerbstätig Ausbildung/ Schule/ Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig
höchste Führerschein- klasse: P1 <input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Klein- kraftrad, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führer- schein n=2025	höchste Führerschein- klasse: P2 <input type="radio"/> Pkw, 81 Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Klein- kraftrad, 0 Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führer- schein 18	höchste Führerschein- klasse: P3 <input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Klein- kraftrad, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führer- schein	höchste Führerschein- klasse: P4 <input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Klein- kraftrad, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führer- schein	höchste Führerschein- klasse: P5 <input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Klein- kraftrad, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führer- schein	höchste Führerschein- klasse: P6 <input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Klein- kraftrad, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führer- schein
Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P1 <input type="radio"/> ja n=2033 <input type="radio"/> nein	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P2 <input type="radio"/> ja 21 <input type="radio"/> nein 79	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P3 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P4 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P5 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P6 <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

In welchem Bereich liegt ungefähr das gesamte monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes? Dazu gehören auch Kindergeld, Unterhaltszahlungen, Wohngeld, Renten und sonstige Einkünfte. n=713

<input type="radio"/> bis 750 Euro 1	<input type="radio"/> 1501 bis 2000 Euro 11	<input type="radio"/> 3001 bis 3500 Euro 14	<input type="radio"/> keine Angabe
<input type="radio"/> 751 bis 1000 Euro 2	<input type="radio"/> 2001 bis 2500 Euro 12	<input type="radio"/> 3501 bis 4000 Euro 12	
<input type="radio"/> 1001 bis 1500 Euro 7	<input type="radio"/> 2501 bis 3000 Euro 12	<input type="radio"/> mehr als 4000 Euro 28	

Schlussfrage

Was möchten Sie uns noch sagen? (auch organisatorisch, zum Fragebogen, etc.)

Anhang C: Prozentwerte der offenen Online-Befragung



Mobilitätsbefragung 2014 - Bewertungsbogen -

Dieser Bewertungsbogen soll bitte von derjenigen Person über 16 Jahren ausgefüllt werden, die als letztes Geburtstag hatte – falls diese Person verhindert ist, bitte die Person, die als vorletztes Geburtstag hatte.

Wichtig! Tragen Sie hier die Nummer Ihres Befragungsgebiets ein (siehe Anschreiben):

Bewertung der Mobilitätsarten in Leinfelden-Echterdingen

Wie beurteilen Sie das Zu-Fuß-Gehen in Leinfelden-Echterdingen?

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
fühle mich zu Fuß unterwegs sicher in LE	n=294	<input type="radio"/> 29	<input type="radio"/> 52	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
dichtes Fußwegenetz (genügend Fußwege)	n=290	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 60	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
attraktive Wege (Zustand, Wegführung)	n=289	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 45	<input type="radio"/> 39	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/>
einfaches Überqueren der Hauptverkehrsstraßen/ Bahngleise	n=290	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 47	<input type="radio"/> 34	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/>
kurze Ampelwartezeiten	n=287	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 61	<input type="radio"/> 25	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>

Was müsste geändert werden, damit Sie öfter zu Fuß gehen? n=98

Wie beurteilen Sie das Radfahren in Leinfelden-Echterdingen?

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
fühle mich mit dem Rad sicher in LE	n=264	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 40	<input type="radio"/> 14	<input type="radio"/>
dichtes Radwegenetz (genügend Radwege)	n=265	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 52	<input type="radio"/> 19	<input type="radio"/>
attraktive Radwege (Zustand, Wegeföhrung)	n=263	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 30	<input type="radio"/> 48	<input type="radio"/> 17	<input type="radio"/>
einfaches Überqueren der Hauptverkehrsstraßen/ Bahngleise	n=262	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 28	<input type="radio"/> 50	<input type="radio"/> 17	<input type="radio"/>
genügend Fahrradstellplätze	n=228	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 42	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/>
gute Beschilderung der Radwege	n=240	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 44	<input type="radio"/> 39	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/>

Was müsste geändert werden, damit Sie öfter mit dem Rad fahren? n=105

Wie beurteilen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel (Busse, U5, S-Bahn) in Leinfelden-Echterdingen?

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
pünktlich, zuverlässig	n=281	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 54	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/>
preiswert	n=287	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 44	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/>
schnell	n=281	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 61	<input type="radio"/> 24	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/>
sauber	n=277	<input type="radio"/> 17	<input type="radio"/> 61	<input type="radio"/> 17	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/>
dichtes Liniennetz	n=277	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 51	<input type="radio"/> 30	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/>
kurze Taktfolge	n=283	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 29	<input type="radio"/> 50	<input type="radio"/> 18	<input type="radio"/>
fühle mich an Haltestellen sicher	n=285	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 63	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
fühle mich in Bus und Bahn sicher	n=283	<input type="radio"/> 21	<input type="radio"/> 66	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
verständliche Fahrgastinformationen	n=274	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 40	<input type="radio"/> 38	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/>

Was müsste geändert werden, damit Sie öfter öffentliche Verkehrsmittel nutzen? n=134

WEEBER+PARTNER

740

Seite 1 / 4

offene
Online-Befragung

Wie beurteilen Sie das Autofahren in Leinfelden-Echterdingen?

	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
fühle mich mit dem Auto sicher in LE n=281	<input type="radio"/> 32	<input type="radio"/> 58	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
dichtes Straßennetz (genügend Verbindungen, ohne Umwege fahren zu müssen) n=284	<input type="radio"/> 28	<input type="radio"/> 51	<input type="radio"/> 15	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/>
es gibt genügend Parkmöglichkeiten n=284	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 39	<input type="radio"/> 17	<input type="radio"/>
attraktive Straßen (Zustand, Wegeführung) n=283	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 35	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/>
gute und verständliche Beschilderung n=271	<input type="radio"/> 13	<input type="radio"/> 70	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
es gibt viele Staus n=280	<input type="radio"/> 51	<input type="radio"/> 34	<input type="radio"/> 13	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>

Falls Sie täglich oder mehrmals in der Woche mit dem Auto fahren, geben Sie bitte an, warum.

	trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	kann ich nicht sagen
das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht attraktiv genug n=237	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 28	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/>
das Radwegeangebot ist nicht attraktiv genug n=213	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/> 30	<input type="radio"/> 39	<input type="radio"/> 16	<input type="radio"/>
ich kenne das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln nicht n=233	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 64	<input type="radio"/>
es ist bequemer n=245	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/>
es ist schneller n=242	<input type="radio"/> 49	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 12	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
es ist preiswerter n=231	<input type="radio"/> 30	<input type="radio"/> 34	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/>
zum Gepäcktransport n=235	<input type="radio"/> 47	<input type="radio"/> 32	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/>
ich fühle mich sicherer n=219	<input type="radio"/> 19	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 17	<input type="radio"/>

Falls Sie in der Regel mit dem Auto in die Arbeit fahren: Würden Sie für den Weg zur Arbeit auf Ihr Auto verzichten, wenn Ihr Arbeitgeber Sie bei Alternativen unterstützt? **n=157**

<input type="radio"/> ja, sicher 31	<input type="radio"/> ja, eher schon 34	<input type="radio"/> nein, eher nicht 22	<input type="radio"/> nein, sicher nicht 13	<input type="radio"/> kann ich nicht sagen
--	--	--	--	--

Falls zutreffend: Welche Art von Unterstützung würden Sie sich von Ihrem Betrieb wünschen? **n=148**

19 Anschaffung von Diensträdern	33 zusätzliche Umkleiden/ Duschen
13 ein betriebliches Fahrradverleihsystem	22 (geringe) finanzielle Anreize für Fahrgemeinschaften
30 verbesserte Fahrradabstellmöglichkeiten im Betrieb	13 Sonstiges, nämlich <input type="text"/>
66 Jobticket für den öffentlichen Verkehr	

Neue Mobilitätsformen

Nutzen Sie "Car-Sharing"? (z.B. Stadtmobil, Flinkster, Car2Go) **n=296**

<input type="radio"/> nein 89	<input type="radio"/> ja, hin und wieder 10	<input type="radio"/> ja, häufig 2
--------------------------------------	--	---

Falls Sie bereits Car-Sharing nutzen oder Sie sich eine Nutzung vorstellen können: Wie wichtig sind bzw. wären Ihnen folgende Aspekte für ein Car-Sharing-Angebot?

	unbedingt erforderlich	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	kann ich nicht sagen
vielseitige Fahrzeugflotte (Kleinwagen bis Transporter) n=255	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
spontane Nutzbarkeit der Fahrzeuge n=255	<input type="radio"/> 62	<input type="radio"/> 35	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 0	<input type="radio"/>
günstige Preise/ Nutzungsgebühren n=254	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 47	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
ständig reservierter Parkplatz n=251	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 45	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
Fahrzeuge in meiner Nähe n=255	<input type="radio"/> 62	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>



Wenn folgende Dienstleistungen an einem der Bahnhöfe angeboten würden, wie sinnvoll fänden Sie diese?

	sehr sinnvoll	eher sinnvoll	eher nicht sinnvoll	gar nicht sinnvoll	kann ich nicht sagen
abschließbare Abstellmöglichkeit für Räder (z.B. Fahrradboxen, Fahrradparkhaus) n=274	<input type="radio"/> 52	<input type="radio"/> 35	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
Gepäckschließfach n=271	<input type="radio"/> 21	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/>
Verleih von Fahrrädern, E-Fahrrädern und Pedelecs n=270	<input type="radio"/> 23	<input type="radio"/> 49	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/>
Druckluft und Werkzeug für Fahrräder n=272	<input type="radio"/> 22	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/> 29	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/>
Car-Sharing-Station n=264	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 49	<input type="radio"/> 8	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
Mobilitätsinformation für Stadt und Region n=276	<input type="radio"/> 49	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>

Verkehrssituation in Ihrer Nachbarschaft

Wie bewerten Sie die Verkehrssituation in Ihrer direkten Nachbarschaft?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	kann ich nicht sagen
Verkehrsführung n=288	<input type="radio"/> 14	<input type="radio"/> 55	<input type="radio"/> 25	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/>
Verkehrslärm (durch PKWs, LKWs etc.) - Flugzeuge ausgenommen n=295	<input type="radio"/> 13	<input type="radio"/> 32	<input type="radio"/> 35	<input type="radio"/> 20	<input type="radio"/>
Verkehrssicherheit n=292	<input type="radio"/> 11	<input type="radio"/> 57	<input type="radio"/> 25	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/>
Entfernung zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs n=293	<input type="radio"/> 46	<input type="radio"/> 43	<input type="radio"/> 10	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>
eigene Parkraumsituation Auto n=288	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 34	<input type="radio"/> 18	<input type="radio"/> 7	<input type="radio"/>
eigene Parkraumsituation Fahrrad n=279	<input type="radio"/> 47	<input type="radio"/> 36	<input type="radio"/> 13	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/>
allgemeine Parkraumsituation auf der Straße n=292	<input type="radio"/> 6	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 26	<input type="radio"/>

Ausrichtung eines Mobilitätskonzepts

Welche strategische Ausrichtung sollte ein Mobilitätskonzept für Leinfelden-Echterdingen haben?

	sehr hoch	eher hoch	eher niedrig	sehr niedrig	kann ich nicht sagen
Priorität Fußverkehr n=291	<input type="radio"/> 42	<input type="radio"/> 41	<input type="radio"/> 15	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
Priorität Radverkehr n=289	<input type="radio"/> 52	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 9	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/>
Priorität motorisierter Verkehr n=291	<input type="radio"/> 19	<input type="radio"/> 27	<input type="radio"/> 37	<input type="radio"/> 18	<input type="radio"/>
Priorität öffentlicher Verkehr n=292	<input type="radio"/> 56	<input type="radio"/> 38	<input type="radio"/> 5	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/>

Fragen zu Ihrer Person

Sind Sie mobilitätseingeschränkt, z.B. sehbedingt, altersbedingt oder durch körperliche Behinderungen? **n=294**

ja **7** nein **94**

Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss? **n=291**

noch in Ausbildung, Schule **0** Fachhochschulreife / Abitur (oder vergleichbar) **19**

habe keinen Abschluss **1** Fachhochschul- / Hochschulabschluss **24**

Hauptschulabschluss (oder vergleichbar) **6** Universitätsabschluss **29**

Mittlere Reife (oder vergleichbar) **21**

Seit wie vielen Jahren wohnen Sie in Leinfelden-Echterdingen? **n=293** seit **Ø 22,3** Jahren

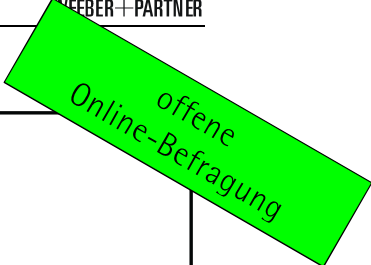
Haben Sie einen deutschen Pass? **n=292**

ja **95** nein **5**

Fragen zu Ihrem Haushalt/ Ihrer Familie

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (keine Besucher): **Ø 2,6** davon 6 Jahre und älter: **Ø 2,3**

n=293



Anzahl der Fahrzeuge in Ihrem Haushalt

Fahrrad	Ø 2,8	PKW/Kombi	Ø 1,4
Mofa, Moped, Motorrad	Ø 0,3	Sonstige	Ø 0,3

Bitte füllen Sie den folgenden Teil nur für Personen ab 6 Jahren aus! Summen aus allen sechs Spalten

Geburtsjahr: Person 1	Geburtsjahr: Person 2	Geburtsjahr: Person 3	Geburtsjahr: Person 4	Geburtsjahr: Person 5	Geburtsjahr: Person 6
n=290	Ø-alter 50,2				

Geschlecht: P1	Geschlecht: P2	Geschlecht: P3	Geschlecht: P4	Geschlecht: P5	Geschlecht: P6
<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich n=748	<input type="radio"/> männlich 51 <input type="radio"/> weiblich 49	<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich	<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich	<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich	<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich

Beruf: P1	Beruf: P2	Beruf: P3	Beruf: P4	Beruf: P5	Beruf: P6
<input type="radio"/> erwerbstätig <input type="radio"/> Ausbildung/Schule/Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig n=750	<input type="radio"/> erwerbstätig 56 <input type="radio"/> Ausbildung/Schule/Studium 23 <input type="radio"/> nicht erwerbstätig 21	<input type="radio"/> erwerbstätig <input type="radio"/> Ausbildung/Schule/Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig	<input type="radio"/> erwerbstätig <input type="radio"/> Ausbildung/Schule/Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig	<input type="radio"/> erwerbstätig <input type="radio"/> Ausbildung/Schule/Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig	<input type="radio"/> erwerbstätig <input type="radio"/> Ausbildung/Schule/Studium <input type="radio"/> nicht erwerbstätig

höchste Führerscheinklasse: P1	höchste Führerscheinklasse: P2	höchste Führerscheinklasse: P3	höchste Führerscheinklasse: P4	höchste Führerscheinklasse: P5	höchste Führerscheinklasse: P6
<input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Kleinkraft, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führerschein n=746	<input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw 75 <input type="radio"/> Mofa, Kleinkraft, Fahrrad mit Hilfsmotor 1 <input type="radio"/> kein Führerschein 24	<input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Kleinkraft, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führerschein	<input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Kleinkraft, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führerschein	<input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Kleinkraft, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führerschein	<input type="radio"/> Pkw, Motorrad, Lkw <input type="radio"/> Mofa, Kleinkraft, Fahrrad mit Hilfsmotor <input type="radio"/> kein Führerschein

Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P1	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P2	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P3	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P4	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P5	Besitz einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Bus oder Bahn: P6
<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein n=753	<input type="radio"/> ja 27 <input type="radio"/> nein 73	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

In welchem Bereich liegt ungefähr das gesamte monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes? Dazu gehören auch Kindergeld, Unterhaltszahlungen, Wohngeld, Renten und sonstige Einkünfte. n=207

<input type="radio"/> bis 750 Euro	2	<input type="radio"/> 1501 bis 2000 Euro	6	<input type="radio"/> 3001 bis 3500 Euro	9	<input type="radio"/> keine Angabe
<input type="radio"/> 751 bis 1000 Euro	3	<input type="radio"/> 2001 bis 2500 Euro	9	<input type="radio"/> 3501 bis 4000 Euro	14	
<input type="radio"/> 1001 bis 1500 Euro	6	<input type="radio"/> 2501 bis 3000 Euro	12	<input type="radio"/> mehr als 4000 Euro	42	

Schlussfrage

Was möchten Sie uns noch sagen? (auch organisatorisch, zum Fragebogen, etc.)

Anhang C: Liste konkreter Vorschläge

Es folgen Listen mit Vorschlägen aus den drei offenen Fragen zu Änderungsvorschlägen zum Fußverkehr, zum Radverkehr sowie zum öffentlichen Verkehr.

Fußverkehr

	Vorschlag
Echterdingen	Der Fußgängerüberweg in Echterdingen in der Hauptstraße/Ecke Bernhäuser Straße müsste wie die anderen Überwege mit einer Ampel versehen werden (sehr gefährlich)
	Eine Unterführung zu der S-Bahn-Station in Echterdingen statt Verkehrsampel, an der Kreuzung Hauptstraße/Plieningerstraße-Leinfeldenerstr. sollte ein Kreisverkehr sein
	Tempo 30 Hauptstraße
	An der Hauptstraße zwischen Lamm-Kreuzung und Abzweigung Tübinger-/Bonländer Straße müsste eine Verkehrsberuhigte Zone (Lieferverkehr, Bus und Taxi frei) eingeführt werden.
	Fußgängerüberweg Karlsruher Str. nahe Hauptstr. Fußgängerüberweg Stadionstr., Ecke Ziegeleistr.
	Geschwindigkeitskontrolle auf den Hauptstraßen. Auf der Karlstraße (Musberg) wird oft deutlich schneller als 50km/h gefahren. Als Fußgänger laufe ich hier nicht gerne
	Breitere Gehwege, insbesondere an der Bernhäuserstraße!
	Erweiterung der Fußwege; schlechter Zustand der Fußwege und Straßen (Hauptstraße);
	Friedrich-List-Straße sollte von der Bushaltestelle ein durchgängiger Weg, rechts über die S-Bahn bis zum Weg vom Kreisverkehr erstellt werden, so wie beim Provisorium
	Zebrastreifen in der Stadionstraße (Höhe Ziegeleistraße). Hier sind durch das neue Wohngebiet "Gartenstadt" sehr viele Kinder unterwegs zum Kindergarten und zur Schule. Leider "rasen" ins. Busse mit gefühlt sehr hoher Geschwindigkeit vorbei. Das führt dazu, dass die Eltern die Kinder lieber mit dem Auto zum Kindergarten/Schule bringen...
	Bushaltestelle im Industriegebiet bei Aldi oder Lidl
	Christophstraße (-> Einbahnstraße?) : Gehweg breiter und eben (für Rollator)
	Der Grünpfeil an der Lammkreuzung (Echterdingen) wird fast immer missachtet. Die Autofahrer fahren direkt weiter, ohne zuvor zu stoppen. Dadurch werden Fußgänger gefährdet.
	Gehwege sind oft zugeparkt oder zugestellt (Bsp. Echterdingen Kanalstrasse, Carre).
Leinfelden	Zebrastreifen Kreissparkasse -> Neuen Markt sicherer machen!!
	in Beethovenstraße Zustand verbessern
	Zebrastreifen an der Schönbuchschule
	In der Dunkelheit fühle ich mich zwischen Musberg und Leinfelden und zwischen Leinfelden und Echterdingen unsicher, Fuß-

	und Radwegeausbau dort ausbauen
	Ampel zusätzlich zum Zebrastreifen an der Jägerstraße
	vom Blumen Hess bis zum Neuen Markt ist der Fussweg nicht durchgehend (entlang der Brachfläche)
	Fehlende Beleuchtung am Fuß-/Radweg entlang Bahnhofstraße zur S-Bahn in Leinfelden 2. Mehr Aufklärung bei erwachsenen Fahrradfahrern, die verbotenerweise auf dem Gehweg fahren
Stetten	Zebrastreifen fehlen, beispielsweise in der Sielminger Str. in Stetten.
	z.B. mehr Fußgänger-Übergänge auf Stettener Hauptstraße (es gibt zur Zeit nur 3): Zebrastreifen bei Spielwaren Steck als Vorschlag
	Zone 30 Weidacher Steige wird nicht eingehalten
	GEHWEG IN DER WEIDACHER STEIGE RICHTUNG ECHTERDINGEN IST IN FÜRCHTERLICHEN ZUSTAND!

Radverkehr

	Vorschlag
Radwege ausbauen	Es müsste in der Echterdinger Hauptstraße einen Radweg geben
	Radspur auf Stuttgarter Straße, Bahnhofsstraße, Musberger Straße
	Verlängerung Kapellenweg verbreitern, damit 2 Fahrräder aneinander vorbei kommen
	Oft sind kurze Stücke zwischen den Stadtteilen nicht geteert. Bsp: Meisenweg -> Fasanenweg parallel
	Die Radwege sind teilweise in schlechtem Zustand (z.B. der Radweg parallel zur Straße zwischen Leinfelden & Echterdingen, vorbei an der Bushaltestelle PMHG). Auch im Ort selbst (Echterdingen) sind Radwege Mangelware.
Sicherheit für Radfahrer verbessern	Rund um den neuen Markt: Verbesserung der Radwege
	es ist z.B. SEHR schwer die Straße K1255 vom Industriegebiet Stetten (Sielminger Straße) zu Fahrradweg und Bernhausen zu überqueren und zurück - Fußgängerampel wäre eine Lösung
	Radwege sind teilweise einfach nur auf bestehende Straße gemalt -> gefährlich ; von Stetten zum Flughafen muss man immer über Felder, Büsche -> im Dunkeln gefährlich
	An manchen Stellen wird zu dicht an den Kreuzungen geparkt - wie z.B. bei der Einmündung Herdweg in Martin-Luther-Straße.
	Beschilderung, die es gefährlicher macht, Rad zu fahren (Bsp. Ortsausgang Leinfelden, Max-Lang-Straße in Richtung Echterdingen): Am Ende des Pendler-Parkplatzes neben der S-Bahn werde ich als Radfahrer lt. Beschilderung gezwungen, die Fahrbahn zu überqueren und den gemeinsamen Fuß- und Radweg bis zum AREAL zu nutzen
	Bahnübergang in Leinfelden bei der S-Bahn-Haltestelle sollte verbessert werden.
	Radwege so gestalten, dass man sie auch mit Kindern auf dem Rad benutzen kann (! in Unteraichen ein Kunststück, fahren mit Stützrädern kaum möglich)
Abstellmöglichkeiten	Fahrradstellplätze vor dem Platz am Rathaus in Echterdingen fehlen
	Fahrradständer vor Kindergärten und öffentlichen Einrichtungen, an die man das Rad am Rahmen anschließen kann

Öffentlicher Verkehr

	Vorschlag
Taktung	Der 38er müsste öfters fahren
	Musberg Richtung Vaihingen Bus-Takt zwischen 7:00-8:31
	Linie 77 von Echterdingen nach Degerloch - hier wäre ein dichterer Takt (teilweise nur 1x pro Stunde) z.B. mind. halbstündlich notwendig und die schnelle Anbindung nach Stuttgart auch ohne S-Bahn sicherzustellen.
	Stadtbus 38 und die Linie 77 fahren etwa um die gleiche Uhrzeit. Rhythmus / Zeitabstand verbessern.
	Kürzere Taktfolge, U5 alle 10 Minuten wie U6; S-Bahn auch abends alle 15 Minuten, das heißt 53 auch bis Flughafen, nicht nur Vaihingen
	Bessere Taktfolge, Linie 38+86 öfter als 2x/h und zeitversetzt
	39 und U5 öfter fahren; kürzerer Takt
	11 Minuten Takt für die U15!!!
	Linie 828 hat schlechte Taktung; unpünktlich; Ausbau der U5 nach Echterdingen sinnvoll
Ausbau	Schnellere S-Bahn-Verbindung/ÖPNV-Verbindung nach Esslingen
	Direkte Busverbindung von Leinfelden nach Vaihingen (nicht über Musberg)
	Ich wünsche mir eine Haltestelle in Musberger Osten: Karlstraße
	Kostenlose Parkplätze an S-Bahn Haltestelle Oberaichen
	Ausbau der S-Bahn-Strecke Richtung Neuhausen/Köngen sowie Bonlanden !!!
	Bessere Verbindung nach Hohenheim, Kirchheim u.T.
	Schnelle Anbindung Richtung Reutlingen
	Linie 38 müsste Stadtteil Stetten-Hof anfahren
	39 am Wochenende länger fahren; U-Bahn nach Stetten
	Bessere Anbindung in das entfernte Umland (z.B. Richtung Göppingen/Tübingen)
	Die U5 verlängern nach Echterdingen!!!
	Statt eines sternförmigen Aufbaus des Liniennetzes wäre zusätzlich ein Ringverkehr hilfreich, der nicht über das Zentrum Stuttgart führt (das betrifft allerdings den kompletten VS-Raum).
Pünktlichkeit	Bus 38 verspätet sich oft
	jeden Tag Verspätungen zur Rush Hour
Preis	3 Zonen -> teurer oft fahre ich mit dem Auto nach Rohr -> 2 Zonen nach Stuttgart -> billiger
	Preis für Fahrkarten zu hoch
	Attraktivere Preise / Familienrabatte - momentan ist die Autofahrt zur Arbeit noch deutlich billiger, dasselbe gilt für Wochenendausflüge mit Kindern über 6 Jahren.



Planen • Forschen • Entwickeln • Beraten • Beteiligen • Moderieren

Stadtentwicklung und Wohnen • Integrierte Entwicklungskonzepte • vorbereitende Untersuchungen • Bauwesen • Wohnungswirtschaft • Klimawandel • Energieeffizienz • Soziale Stadt • Stadtteilmanagement

Sozialstudien und Sozialplanung • Sozialberichte • Sozialraumanalysen • Familie, Kinder, Jugend, Alter, Migration • Gesundheit • Inklusion • Bildung • Kultur • soziale Infrastruktur • Projektentwicklung

Forschung und Bedarfsermittlung • Statistik • Demografie • Prognosen • Befragungen • Nutzerverhalten • Marktforschung • Mietspiegel • Mobilität • wissenschaftliche Begleitungen • Evaluationen

Beteiligung und Kommunikation • Moderation • Veranstaltungen • Bürgerbeteiligung • Prozessgestaltung • Klausurtagungen • Beratungen • Schulungen • Ausstellungen • Broschüren • Web-Präsenz

FÜR WEN?

Vorwiegend für öffentliche und gemeinnützige Auftraggeber, für Bundes- und Landesministerien, Regionen, Kommunen, Verbände, Wohnungsunternehmen, Stiftungen und soziale Organisationen.

WER?

Rund 20 wissenschaftliche Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen, so aus Stadt- und Regionalplanung, Architektur, Sozialwissenschaften, Geografie, Landschaftsplanung plus Sekretariat und Assistenz.

Das Institut besteht seit 1969 in Stuttgart und seit 1988 auch in Berlin. Wir sind eine GmbH unter der Geschäftsführung von Dr. Martina Buhtz, Dr. Heike Gerth, Gabriele Steffen, Dr.-Ing. Hannes Weeber, Prof. Dr. Rotraut Weeber.

WIE?

Praxisbezogen und zielgenau, wissenschaftlich fundiert und fachübergreifend, in engem Kontakt mit allen Beteiligten. Besonderes Interesse haben wir daran, unterschiedliche Blickwinkel zusammenzubringen; daraus entsteht oft Neues mit weiterführenden Lösungen. Wir sind langjährig erfahren und immer aktuell in Fragestellungen, Arbeitsweisen, Technik und Methoden.

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET: www.weeberpartner.de

BERLIN

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Telefon: 030 8616424
Fax: 030 8616630
wpberlin@weeberpartner.de

STUTTGART

W+P GmbH
Mühlrain 9
70180 Stuttgart
Telefon: 0711 62009360
Fax: 0711 62009389
wpstuttgart@weeberpartner.de

